

# Anmerkungen der Bürger zum Masterplan Grün der Gartenschau Balingen 2023

Stand 20.10.2017

## Legende:

- Blau** Anmerkungen am Bürgerspaziergang am 31.10.2015
- Grün** Anmerkungen per E-Mail im Nachgang zum Aktivpark
- Orange** Anmerkungen der Jugendlichen am Jugend-World-Café am 3.12.2016
- Rosa** Anmerkungen der Bürger im 1. Bürgerworkshop am 10.11.2011
- Lila** Anmerkungen der Bürger im 2. Bürgerworkshop am 25.03.2017
- Rot** Anmerkungen der Bürger aus dem Rathaus

## DAUERANLAGEN

### Anmerkung / Vorschlag geordnet nach Bereichen

#### Gartenschau allgemein

*Das Gartenschaugelände (vom Bauhof bis zum Wasserfall an der Steinach) ist riesig und kann nicht durchgängig „bespaßt“ werden. Eine Begrenzung ist zwangsläufig auf „Aktionsbereiche“ (Zentren) geboten. Weitere Gebiete, wie Wolfental und/oder Teilorte mit einzubeziehen, sind nicht zielführend. Den Ortsteilen u.a. Akteuren muss eine Plattform im Zentrum der Gartenschau ausreichen.*

*Durch das weitläufige und damit – offene – Gartenschaugelände sehe ich große Probleme für den Verkauf von Eintrittskarten/Dauerkarten. Anreize für den Kartenkauf können somit nur „Aktionsbühnen“, die abgesperrt werden können, bieten.*

*Windbaum von Hr. Jetter*

*<http://www.wesentlich-gmbh.de/unsere-projekte/andernach/>*

*Die Stadt Andernach hat das umgesetzt und sogar Ihre Kosten für Grünerhaltungspflege reduziert. Ggf. wäre das auch etwas, was wir in Balingen in ähnlicher Form umsetzen könnten. Dann hätten die Bürger auch dauerhaft etwas von den Investitionen, die für die Gartenschau 2023 sicher notwendig werden.*

*Rückblick, vereinfacht gesagt:*

*Landesgartenschau Horb: Bach, Weiden, Erlen, Uferpromenade*

*Landesgartenschau Sigmaringen: Bach, Weiden, Erlen, Uferpromenade*

*Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd: Bach, Weiden, Erlen, Uferpromenade und so weiter.....*

*Ausblick:*

*Landesgartenschau Balingen: Bach, Weiden, Erlen, Uferpromenade*

*Nein, Balingen hat mehr zu bieten als das! Balingen ist eine Stadt mit Ideen, Innovationen und Charakter.*

*Entlang der Schwäbischen Alb liegt Mitteleuropas größte Streuobstlandschaft. Es ist ein Paradies für Menschen, Tiere und Pflanzen. Durch die besondere klimatische Bedingungen am Albtrauf und die fleißigen Hände unserer Vorfahren haben wir das Glück noch in dieser Landschaft zu leben. Noch gibt es in Baden-Württemberg ca. 1,5 Millionen Obstbäume. Eine Zahl die sich in den letzten Jahrzehnten halbiert hat und in den kommenden Jahren immer mehr abnehmen wird, da sich die Bewirtschaftung immer weniger lohnt. Über die Hälfte der Äpfel stammen nicht aus Deutschland, von den ca. 800 Mio. Liter Apfelsaft die wir Deutschen jährlich trinken.*

*Die Stadt Balingen hat das Glück eine große Streuobstwiese in Heselwangen zu besitzen, die sie seit einigen Jahren auch wieder Pflegen lässt und somit zum Erhalt der Streuobstlandschaft beisteuert.*

*Wie wäre es die Landesgartenschau einmal am „Ort des Geschehens“ stattfinden zu lassen. Direkt auf der Streuobstwiese.*

*Mit Gartenhäuschen auf der Streuobstwiese könnten einzelne Gruppen im großen Obstgarten ihr Können zur Schau stellen:*

- Die Imker zeigen welche wichtige Funktion die Bienen im Garten haben (Der Lehrbienenstand ist ja schon vor Ort)*
- Das Landratsamt trägt mit seiner Aktion Blühende Landschaften ihren Beitrag zu den Streuobstwiesen.*
- Mit der Schauherstellung von Destilaten, Säfte, Liköre... wird die Vielfalt der Trinkgenüsse von der Streuobstwiese demonstriert.*
- In einem Backhaus werden Kuchen, Dörrobst, und sonstige Delikatessen hergestellt.*
- Korbmacher zeigen ihr Können beim Obstkorb herstellen.*
- In Schnittkursen wird auf die Pflege der Obstbäume hingewiesen (Winterschnitt in Theorie und Sommerschnitt auch in der Praxis)*
- Bizerba oder das Waagen -Museum demonstrieren das Obst verwiegen*
- Der Verein Streuobstparadies, welchem die Stadt Balingen ja auch Mitglied ist, könnte als Partner gewonnen werden.*
- Schafe, Ziegen als Weidetiere auf der Wiese*

*Hier noch einige weitere Ideen:*

- Im direkt angrenzenden Wald könnte für Kinder und Familien ein Märchenpfad eingerichtet werden mit verschiedenen Märchenstationen zum Thema Streuobstwiese (Frau Holle- Wer erntet uns wir sind schon alle reif, Schneewittchen- vergifteter Apfel, drei Nüsse von Aschenprödel....)*
- Eine Waldbühne könnte für das Rahmenprogramm eine idyllische Atmosphäre bieten.*
- Im Schützenhaus könnte Wilhelms Tell's Bogenschießen angeboten werden.*
- In der nahe liegenden Gärtnerei könnten die Gewächshäuser für besondere Bewirtung sorgen.*
- Der besondere Blick vom Bühl auf die Balingen Berge und die Stadt laden zum Verweilen ein.*
- Eine Riesen-Rutschbahn den Wolfsbühl hinunter wären ein Spaß für Jung und Alt.*
- Unter den Bäumen könnten „Blühende Obstkisten“ eine besondere Blumendeko darstellen.*

*Vom Wetter her ist die Streuobstwiese total unabhängig, da bei Sonnenschein der natürliche Schatten unter den Obstbäumen vorhanden ist und bei Regen keine Überflutungsfahrer droht. (Das Wasser fließt ja nach Balingen ab;-)*

*Ja, die Stadt Balingen als Fair-Trade-Stadt unterstützt Bauern in Entwicklungsländer. Hier wäre die große Chance zum Erhalt der Streuobstlandschaft hier in Balingen beizutragen. Den Berufszweigen von den Baumschulen über Landwirten bis hin zu den Verwertern einen Namen zu geben und zu ihrem Fortbestand beitragen. Also Fair-Trade mit der Region und den Menschen die hier leben! Den wie sagte schon Sokrates: „Wer die Welt bewegen will, sollte sich erst selbst bewegen“ Eine Gartenschau von der Natur für die Natur!!!  
Balingen ist mehr als Bach, Weiden, Erlen, Uferpromenade*

*Meine Idee ist ein Labyrinth, durch das die Besucher gehen können. Das Labyrinth ist ein Symbol für den Lebensweg, auf dem es immer wieder Ecken und Kurven gibt, die einen vom nahegelegten Ziel wegführen und dann doch dort endet. Das Labyrinth soll nicht fertig sein, sondern die Menschen die durchgehen können an den Rand Steine, die die Schwierigkeiten des Lebens symbolisieren, legen. So wächst das Labyrinth Stück für Stück. Das Labyrinth will einen zum Beschäftigen mit sich selber anregen. An den Wendepunkten können Impulse zum Nachdenken angeboten werden. Im Zentrum besteht dann die Möglichkeit zur Stille. Da für mich persönlich ein Labyrinth bei Gott endet und ich mein Leben in Bezug zu ihm Stelle denke ich, dass es eine Idee für das Angebot der christlichen Kirchen wäre.*

*Ich denke, dass in den nächsten Jahren die persönliche und globale Verunsicherung zunehmen werden und ein Ort der Ruhe und Reflexion wertvoll ist. Die Idee entstand, als ich das Büchererbuch "Alles über Labyrinth und Irrgärten" durchblätterte.*

*In Verbindung mit solch einem Projekt oder extra kann ich mir vorstellen, dass ein 24h Gebetszelt o.ä. in dem Christen verschiedener Konfessionen und Glaubensrichtungen Gebete sprechen und auch die Möglichkeit für Menschen besteht, für sich beten zu lassen oder sich segnen zu lassen, die Gartenschau bereichern würde.*

*Ich würde mich freuen, wenn meine Anregungen ein Anstoß sind, dass Balingen die Menschen mit allen Sinnen anspricht und auch ein Ort auf der Gartenschau zur Ruhe und Reflexion einlädt.*

*Ich wünsche Ihnen und allen Beteiligten gute Ideen, damit BL sich als offene und lebendige Stadt präsentieren kann.*

*Wie ich aus der Presse und anderen Veröffentlichungen entnommen habe, laufen die ersten Entscheidungen für die Vorplanung der Gartenschau in Balingen. Als Obermeister der Zimmerer-Innung Zollernalb würde ich mich gerne anbieten, ein Objekt als Holzbau zu erstellen wie z.B. auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd, dort wurde eine Aussichtsturm in Holzbauweise erstellt. Dies könnte bei uns beispielsweise von der Innung übernommen werden. Evtl. gibt es auch Zuschüsse für das Bauen mit Holz? Nachhaltiges Bauen mit einem natürlichen Baustoff würde ja prima zu Balingen passen. Dies ist nur eine kleine Anregung mir mit der Bitte diese Idee vielleicht aufzugreifen.*

*A.S.*

**Wie geht's weiter:**

Ein durchgängiger Fuß- und Radweg entlang der Eyach von Frommern bis Engstlatt ist geplant, die Radwegführung außerhalb der Kernstadt ist als Anbindungsprojekt vorgesehen.

Balingen liegt an der Schwäbischen Alb und entlang einer der deutschlandgrößten Streuobstlandschaften. Der besondere Landschaftsraum und örtliche Besonderheiten werden in der späteren Ausstellungskonzeption aufgegriffen.

## **Landschaftsachse: Stadtmühle und Fischweiher**

*Fußweg über Fischteich oder auf der anderen Seite bis zur Straße Engstlatt/Ostdorf*

*Durchgehender Radweg bis Engstlatt bei Fischweiher*

*Fußweg-Radweg Fischweiher-Kläranlage, Engstlatt, Ostdorf*

*Bitte denken Sie an die freilebende Tierwelt, kein Fußweg vom Fischteich zur Kläranlage*

*Brücke beim Fischersee*

*Wasserspielplatz*

*Café am Wasser*

*Mühlengeist = Brauereigaststätte, Streichelzoo*

*Nutzung Wasserkraft an Stadtmühle als technischer „Spielplatz“ nutzen*

*Wasserkraft*

*Übergang Nähe Poppelsee, um vom linken zum rechten Eyachufer zu wechseln (Effekt eines Rundweges)*

*Wanderung zu den Stadtteilen; Rundwanderungen; naturnahes Gelände*

*naturnahe Gestaltung in Fischweiher & Wolfental; stärkere Gestaltung im Bereich Stadtmitte*

*Radweg entlang der Eyach → Wanderweg; Rundweg Schmiden-Fischweiher*

*Wegeverbindung nach Engstlatt → Eyachtal*

*Durchgang / Verbindung nach Engstlatt / Ostdorf*

*mehr Grünanlagen!; einen Rundweg nach Schmiden; eine kleine Brücke über die Eyach*

*Naturschutzbereiche Fischweiher Stadtmühle; Schautafeln mit Vögeln, Fische, Schmetterlinge*

*Weg westl. Eyach bis Engstlatt; Abwasser ohne „verstecken“; Rundweg Schmiden / Fischweiher / Stadtmühle*

*„onlinebahn“ so ähnlich wie in Brandenburg im Süden mit vielen Wegen auch für Fahrradfahrer*

*naturnahe Bereiche bes. Fischweiher Stadtmühle*

*Fußweg nach Engstlatt*

*Gartenschaugelände als geschlossener Weg mit Rastplätzen ausgestalten; Busverkehr anbinden an den Rundweg; Ladestationen für E-Bikes*

*Schautafel Technik*

*Schmiden an den Fischweiher besser anbinden, d.h. ohne Treppen; ggfs. Rollstuhlfahrer berücksichtigen*

*Naturlehrpfad*

*Streuobst-Lokalsorten im Bereich Fischweiher*

*P für Wohnmobile bei der Stadtmühle*

*Gastronomie wieder aktivieren im „Norden“*

*Rundwanderweg um Balingen zur Verknüpfung der „Achsen“ und langfristigen Erholung für Bewohner und Urlauber*

*„Natur kreativ erfahren“*

*„Naturlabor“*

*„Natur und Mensch“*

*„Geologie“*

*Erlebbarkeit des Wehres herstellen*

*zweiter Zugang zum Wohngebiet „Auf Schmiden“; als Rundweg*

<i>vorhandene Angebote nutzen; Wanderwege, Fischerverein</i>
<i>Eyachpegel besser darstellen</i>
<i>Rundweg: Stadt – Schmiden – Stettberg – Heuberg – Innenstadt</i>
<i>naturnahe Gestaltung mit Sitzmöglichkeiten / Picknicktisch/ Feuerstelle; Skulpturen; Rundweg; Stadtgarten → Zugang zu Eyach naturnahe Treppenstufen</i>
<i>Lehrpfade zu versch. Naturthemen</i>
<i>Verbindungswege schaffen zu den Ortsteilen; naturnahe Fahrradwege</i>
<i>Bienenstand / Infostand (Ausgestaltung und Thematisierung noch offen)</i>
<i>Eyachtal – Fischweiher Eisenbahnbrücke: bei Zugüberquerung ist es darunter unerträglich laut; die Abwasserleitung stinkt</i>
<i>Fischweiher: Weg im Tal nach Engstlatt für Spaziergang</i>
<i>Reaktivierung des Mühlkanals; Umsetzung des alten Stromturmes in den Innenstadtbereich auf die Freifläche am Arbeitsamt (ehem. Bereich Stadtwerke); Durchgängiger Weg vom Viadukt Schmiden an der Eyach nach Engstlatt (Anfang Klärwerk → Brücke zu den Fischweihern); Naturschutzzonen / Schautafeln</i>
<i>Bereich Fischweiher ein naturnaher Bereich</i>
<i>attraktiver Rundweg um den Fischweiher mit Aussichtsplattform</i>
<i>Naturschutzbereiche im Wolfental schaffen; einbeziehen in Landschaftsachse; Naturlehrpfad Heuberg; Naturachse einbinden</i>
<i>zusätzliche Brücke für Rundweg</i>
<i>Parkplätze bei der Stadtmühle</i>
<i>Problem der Brandruine „Mühlengeist“ muss gelöst werden; Attraktivität muss verbessert werden; WC-Anlagen generell und zusätzlich für Messejahr; durchgängig barrierefrei</i>
<i>Biergarten bei ehem. Mühlengeist</i>
<i>Stadtmühlenbereich + Fischteich; nur Außenbereich; allg. Pflegemaßnahmen sind ausreichend; als „Ruhebereich“ vorstellbar</i>
<i>Erlebnisgastronomie mit Spielplatz und Streichelzoo von der Quelle bis zur Mündung</i>
<i>naturbelassene Landschaftsachse „Fischweiher und Stadtmühle“</i>
<i>Stadtmühle → Gastronomie Biergarten; Umfeld für Familien attraktiv gestalten</i>
<i>Obstlehrpfad (alte Sorten) &amp; Bauernobstwiese (viele verschiedene Sorten und Arten); (Hintergrund: Teil des „Streuobstparadieses“ Schwäbischen; Ort: Hänge bei Stadtmühle oder am Heuberg oder im Wolfental je nach Möglichkeit und bestehende Obstwiesen</i>
<i>Mühlengeist abreißen; Erlebnisgastronomie</i>
<i>Stadtmühle / Fischweiher: Infotafeln für Flora und Fauna; Blumenwiese für Bienen; Möglichkeit für Jugendgruppen zum Zelten, Grillen (schon während der Gartenschau denkbar); historische Obstsorten</i>
<i>Stadtmühle: war immer schön vor dem Brand; Streichelzoo für Kinder; evtl. ähnlich wie „Lifthof in Reutlingen“; „Nette Toilette“</i>
<i>Mühlengeist Brandruine muss dringend entfernt werden!</i>
<i>historische Situation Stadtmühle → technisches Denkmal</i>
<i>Bahn- Haltepunkt</i>
<i>Balingen Nord</i>
<b>Wie geht's weiter:</b>

Der Landschaftsraum soll als naturnaher und naturbelassener Erholungsraum mit entsprechenden Rundwanderwegen und der Anbindung von Schmiden weiterentwickelt werden. Dies ist als Anbindungsprojekt vorgesehen. Im Bereich der Stadtmühle wird angestrebt, ein Gastronomiestandort (Erlebnissgastronomie) zu entwickeln.  
Statt des Bebelts wird der Heuberg als Aussichtspunkt/turm in die Kernprojekte miteinbezogen.

### Landschaftsachse Bauhofumfeld

*Bauhofverlegung? Für die Gartenschau kein wirkliches Thema. Der Bauhof hat einen zentralen Platz. Erweiterungsmöglichkeiten sind doch durch Geländezukauf denkbar. Eine komplette Verlegung dürfen alleine 10-15 Mio. verschlingen. Haben wir die? Wohnbebauung als Nachfolgenutzung? Ist die Ecke so attraktiv?*

*Interkultureller Garten von allen Nationen in BC*

*Damm mit Bäumen sollte unbedingt erhalten bleiben*

*Biergarten*

*Schaugärten: „Gärtnern im Klimawandel“, „Pflegeleicht auch ohne Steingarten“*

*Planung und Nutzungskonzept ok, bitte erweitern auf Hahn und Mauthe*

*Mitwirkung wird zugesagt von Dipl. Ing. W. Mauthe*

*Zusätzliche Parkplätze unterhalb Bebelt neben geplanten Tennisplätzen*

#### Wie geht's weiter:

Der Rückbau und die neue Ufergestaltung der Hindenburgstraße, Hochwasserschutz und die Weiterführung des stadtauswärtsführenden Wegs entlang der Eyach in Gestaltung eines durchgängigen Grünzugs bis zur Stadtmühle sind Kernprojekte in der weiteren Planung.

### Landschaftsachse: Aktivpark

*Für das Gelände der jetzigen Tennisplätze, da würde sich doch Folgendes anbieten:*

*Ein Vollsortimenter zur stadtnahen Versorgung ... da wäre auch noch Platz für eine Brauereigaststätte mit Biergarten ...und genügend Parkplätze*

*Skateanlage erhalten*

*Freie Plätze mit „Verstecken“*

*Bühne für Lesungen und/oder Konzerte*

*Sportgeräte für alle Generationen*

*Basketball- und Beachvolleyballanlage*

*Gastronomie beibehalten*

*Strandatmosphäre*

*Beachplatz erhalten*

*Sandstrand*

*Boulebahn*

*Freiräume für Kinder an der Eyach (naturverbundene Eltern und Kinder)*

*Skaterbahn nach Vorbild Tuttlingen*

*Aktiv-Park: Generationenübergreifend, den zeitgemäßen Wandel/Entwicklung berücksichtigen (Skaterparkanlage, Calisthenics, Pumptrack, Parcours)*

*Gastronomie (Pavillon, von Stadt gestellt zur Pacht)*

Liegestuhlwiese
Fitnessgeräte für Senioren
Aktionsflächen für Kultur
Naherholung für Krankenhaus
Toiletten
Bereiche für alle Altersgruppen
Gastronomie
Zugang zum Wasser auch für kleine Kinder
Outdoor-Klassenzimmer
Im Bereich Tennisplätze: (Eis-) Café, Strandkörbe
Schon bei der Planung an dauerhaft leistbare Pflege denken, damit später nicht alles verkommt und verwildert
Parkplätze erhalten oder neu gestalten, damit Balingen als Einkaufsstadt attraktiv bleibt
Spielplätze für alle Generationen; Sinnesparcours (Hugo Kükelhaus) im Anschluss an Aktivpark auch von Alte und ganz Junge Bereiche gestalten
Barfußpark
Fußweg durch die Eyach, war früher vorhanden beim Stadtgarten
Themenpark „Stadt und Wasser“ am offenen Eyachufer
„Kreative Insel“ (Jugendhaus)
Jung und <u>alt</u> gemeinsam aktiv
Freie / multifunktionale Fläche für Aktivitäten
Kulturachse mit heimischen Künstlern gestalten → Verbindung Stadthalle – Heuberg
wenn Wohnen an Eyach bei Kesselmühlenstr. /Hindenburgstr. entwickelt werden soll, sollte Skatepark nicht direkt angrenzen sondern leise Aktivität
Unterscheidung der Wasserspielplätze Innenstadt / Stadtgarten
Reparatur- und Mehrgenerationenwerkstatt (Jugendhaus)
„Kreative Bewegung“
architektonisch wertvolle Brücke
Barfußpfad generationenübergreifend gestaltet eingebunden in den Aktivpark
Sichtachsen schaffen: Bahnhof <-> Krankenhaus / Friedhof
Erlebbarkeit der Eyach bzw. Zugang mit Sitzmöglichkeiten naturnah gestalten; keine sterilen Steinreihen; wassergebundene Wege; Stillwasserbereiche
Basketballkörbe
Aktivpark mit Kiosk / Boulebahn; Spielgeräte auch für Senioren (Balanceübungen)
Kiosk am Aktivpark; Senioren-Spielgeräte; Boule-Bahn; Toiletten, Sitzgelegenheiten entlang der Achse
Stadtgartenbereich, Zugang zur Eyach, Kleinkinderbereich, Toiletten, Ruhebereich
tolle Blumen beim Aktivpark
Wall Hindenburgstraße erhöhen / oder nach hinten verlegen
die Skateranlage verschieben; einen neuen Spielplatz bei der Bizerba-Arena
Spielplatz direkt an + in Eyach; Wassertretanlage in Eyach

<i>Streuobstwiese mit alten Sorten, Sträucher, Kornelkirsche östlich Gelände Schnekenburger</i>
<i>Stadtgarten (Schatten / Halbschatten): Kleinkinderspielbereich „Wasserspiel / Matschspielplatz“; Eyach erlebbar machen mit Stufen + Trittsteinen; Kunstobjekte</i>
<i>Bänke für Ältere, vorhandene Bänke pflegen</i>
<i>öffentliche Toiletten (Busgruppen für Stadtführungen müssen in die Leichenhalle)</i>
<i>Wasserspielplatz Stadtgarten / Kosten und Folgekosten bedenken</i>
<i>blühende Rabatten mit Wildstauden bzw. Staudenkompositionen im Bereich Stadtgarten</i>
<i>Kneipp-Anlage</i>
<i>Weidenblättrige Birne</i>
<i>Bouleplatz</i>
<i>Treffpunkte konfliktarm für alle Beteiligten planen / vorsehen</i>
<i>Seniorengerechte Fitnessgeräte (evtl. beim Haus an der Eyach)</i>
<i>wo überall dürfen sich Hunde bewegen oder nicht / Hundeverbot für alle Spielplätze</i>
<i>Jugendliche und Erwachsene sollten bequeme Sitzplätze evtl. überdacht vorfinden</i>
<i>Erlebbarkeit der Eyach im Bereich des Stadtgartens</i>
<i>Einbindung Albverein-Haus</i>
<i>Hochwasserschutz vers. Zerstörung langfristige Anlagen</i>
<i>verschiedene Sportarten für breite Bevölkerung</i>
<i>Spielmöglichkeit für alle Kinder und Jugendlichen; Geräte 1 – 16-jährige, Fitness für Erwachsene</i>
<i>öffentliche Toilette und Wickelmöglichkeit</i>
<i>Stadtgarten, die hier vorkommenden Steine für die Gestaltung zur Eyach nehmen</i>
<i>Bahnhof gut anbinden</i>
<i>nachhaltige Gestaltung der Verbindungswege, Natur / Barrierefreiheit</i>
<i>Spazierweg beidseitig der Eyach, Verbindung zu anderen Naturbereichen, Anlagen usw.</i>
<i>Strandbar</i>
<i>Stadtgarten (und anderswo) alte Bäume erhalten, solange es sinnvoll geht; vor allem aber junge Bäume nachziehen; aber keine Kahlschläge</i>
<i>selbstgestalteter Spiel-, Sitz-, Erlebnisplatz für und von Kindern (z.B. wachsende Skulptur, Anbindung an Wasser)</i>
<i>mögliches Jugendhaus mit Gastronomie</i>
<i>Spielplatz an / in Eyach</i>
<i>Aktivpark</i>
<i>Radwege / Radfahrspuren zum Aktivbereich und in Wohngebiete und Teilgemeinden verbessern</i>
<i>Jugendzentrum: Sportmöglichkeiten, Begegnungsstätte, Grillplatz, Festplatz</i>
<i>durchgängige Wege ohne Hindernisse, feste Belagsflächen</i>
<i>überdachter Treffpunkt für Jugendliche (mit billigen Getränken)</i>
<i>Crossparcours (Fahrrad)</i>
<i>Retentionsflächen im Oberlauf der Eyach, niedere Bäume im Unterlauf</i>
<i>Aktivpark: generationenübergreifend</i>
<i>Kiosk</i>



wartungsfreundliche Wege und Anlagen
Aktivpark: gute Lage, innenstadtnah, BTS-Gebäude erhalten und einbeziehen
Parcours
Callisthenics
Pumptrail
Slacklines
Toiletten / Wickeltisch
Trinkwasserbrunnen
Beachvolleyball
Basketball
Graffiti-Wände
Kiosk / Pavillon
Skatepark als Poolanlage (Rücksicht auf Winterdienst / Laubfall)
Sitzmöglichkeiten mit Bänken und Tischen
Toiletten, Gastronomie / Vereinsbewirtung zulassen
Grillplatz
Wände zum Besprühen
Gastronomie
Toiletten frei zugänglich
versteckte Ecken
Obstbäume
Schach
Sportgeräte outdoor
Jugendhaus / Kulturzentrum mit Büro Streetworker
freie Flächen (betoniert, mit Rasen)
Beachvolleyballplatz
Soccercourt
Basketball
Slackline (Bäume stehen lassen)
Sitzmöglichkeiten
kleine Bäume
Lesegarten
W-LAN
Lagermöglichkeiten für Spielgeräte
Sonnenstühle
Stromanschluss
Rundgang schaffen

<i>den alten Fußgängersteg zum Schnekenburgerareal wieder aufbauen</i>
<i>Verlegung des Bauhofes zugunsten weiterer Ausstellungsflächen (spätere Wohnbebauung)</i>
<i>Aktivpark: nicht zu nah am Ufer, mehr Platz für Wiese und Nutzbäume</i>
<i>Wiesenbereich beim Wegeabzweig Reichenbach mit alten Obstsorten und Beerensträuchern</i>
<i>mehr Hundekotbeutelspender komplett entlang der Eyach, mehr Mülleimer</i>
<i>Barfußpfad</i>
<i>schönere Gestaltung der Unterführung der Brücke am Friedhof auf die Innenstadtseite</i>
<i>Eyachbett auf Höhe des Friedhofes erweitern. Dazu müsste man versuchen, Teile der Privatgärten aufzukaufen im Bereich Stozinger Mühle</i>
<i>Fitness für Jugend und Senioren</i>
<i>ich wohne in der Simon-Schweitzer-Straße in Balingen in der Nähe der Eyach und bin oft im Park direkt an der Eyach mit meinen beiden Hunden unterwegs. Besonders der Abschnitt zwischen dem neuen Hotel Cosiat und den Tennisplätzen ist jedoch bedauerlicherweise ein extrem vernachlässigter Teil obwohl er nicht nur von Hundehaltern sehr stark genutzt wird. Es fehlt vor allem an Beleuchtung (zwischen der Brücke Wöhrtr. / Rollerstraße und der Fußgängerbrücke am Au-Stadion komplett unbeleuchtet), an Papierkörben (es gibt auf diesen Abschnitt nur einen einzigen an einer Sitzbank) und an freundlicher Gestaltung. Dieser Parkabschnitt ist im Winter bereits ab der Dämmerung und im Sommer spätestens nach Einbruch der Dunkelheit kaum mehr betretbar da auf jeder Bank Jugendliche "abhängen", in hohem Maße Alkohol konsumieren und Passanten anpöbeln. Wenn man den Park dann am Samstag und Sonntag vormittags aufsucht, so findet man riesige Mengen an Müll und anderem Unrat, und auch Glasscherben, welche ein erhebliches Verletzungsrisiko für alle Spaziergänger darstellen. Somit fehlt es offenbar auch an Kontrolle. Außerdem gibt es gerade in einer so familienfreundlichen Stadt wie Balingen kaum die Möglichkeit, seine Hunde mal unbesorgt springen und toben zu lassen. Und somit habe ich folgende Idee: Ich stelle mir eine Hundespielwiese vor, welche ansprechend eingezäunt ist und auch Sitzgelegenheiten sowie Mülleimer für die Beseitigung der Hinterlassenschaften unserer 4-Beiner. So eine Wiese würde für Sicherheit sorgen, da jeder Hundebesitzer sie nutzen könnte und die Hunde dann nicht mehr frei im Park rumspringen würden. Schließlich gibt es auch Menschen, die Angst vor freilaufenden Hunden haben, was man auf jeden Fall respektieren muss. Allerdings muss man auch die Tierbesitzer verstehen und zu einer artgerechten Tierhaltung gehört nicht nur Freilauf sondern auch der Kontakt und die Sozialisation mit anderen Tieren. Und das wäre in einer geschützten Umgebung problemlos möglich. Mein Mann und ich sind öfter mit unseren beiden Zwergschnauzern in größeren Städten unterwegs und haben bereits viele Hundewiesen in Städten (Hamburg, Berlin, München, Ludwigshafen usw...) getestet. Das hat überall wunderbar funktioniert und sowohl Tierfreunde als auch Menschen mit Abneigungen gegen Tiere begegneten sich mit Respekt da jeder seinen Bereich hatte. Und für dieses Zweck würde sich der Bereich zwischen Friedhof und Au-Stadion auch perfekt anbieten. Gerne kann ich meine Idee auch vor Ort und / oder persönlich erläutern. Ich persönlich fühle mich als Tierbesitzer in Balingen leider nicht willkommen da ich viele negative Erfahrungen machen musste und somit so oft es geht außerhalb von Balingen spazieren gehe, was natürlich als Anwohner in unmittelbarer Nähe zum Park sehr schade ist. Vielleicht können Sie sich ja ein Stück weit in meine Lage versetzen und sich den Vorschlag durch den Kopf gehen lassen, ich bin sicher, es gäbe viele Nutzer, die sich über das Angebot einer Hundespielwiese sehr freuen würden.</i>
<i>Als Abteilungsleiter für Volleyball des TSG Balingen interessieren mich die Organisation, Ausführung und Nutzung des zukünftigen Beachfeldes, das im Rahmen des Aktivparks geplant wird. Damit einhergehend bestehen viele Fragen bzgl. der möglichen Abläufe der Maßnahmen, d.h. ob damit ein Ausfall der Nutzung einhergeht, ob alternative Plätze in Betracht zu ziehen wären, etc.</i>
<i>Auch in Bezug der Detailplanung ist sicher ein Austausch sinnvoll.</i>

*Das betrifft sowohl die Rahmenbedingungen, wie Zäune, Wasser, Toiletten, etc., bis hin zu der Größe. Denn es hat sich gezeigt, dass der bestehende Platz leicht für zwei Spielfelder reichen würde. D.h. mit einer geringen Vergrößerung der Sandfläche und einer anderen Anordnung wäre damit eine wesentlich verbesserte Auslastung bzw. Nutzung für die Sportgruppen zu erreichen.*

*Für weitere Fragen oder Gespräche auch in Ihrem Haus stehe ich gern zur Verfügung.  
Für Ihre Bemühungen im Voraus meinen besten Dank.*

*Mit freundlichen Grüßen  
M.H.*

*Umfeld beim Austadion als Aktionsflächen ausweisen*

*Durchgängige Wege*

*Geschichtliche Schautafeln an bedeutenden Plätzen (z.B. Torbrücke)*

*Mehr Hundekotbeutelständer und Mülleimer*

*Radwegverbindung von Eisenbahnbrücke*

*Strandbar (Nordbereich), Freilichtkino (Nordbereich)*

*Durchgängige Fahrradwege*

*Chillplätze*

*Parkour mit Hindernissen*

*Hochseilgarten, Go-Kart, Chillplatz, mehrere Lokale*

*Nerfgunhalle, Videogamehalle, Bungeejumping*

*Wenig für kleine Kinder*

*Rugby, Badminton, Golfplatz, American Football*

*Lasertaghalle, Softairplatz, Trampolinhalle, Kletterhalle, Skatepark*

*Paintball, Kartbahn, Baseball, Downhillstrecke*

#### **Wie geht's weiter:**

Im Bereich der Eyachanlagen soll als wichtiges Kernprojekt der Gartenschau ein Aktivpark entstehen, der einen Spiel- und Bewegungsparcours für alle Generationen umfasst. Das generelle Spiel- und Bewegungsangebot soll hochwertig sein und u.a. eine Basketball-, Beachvolleyball- und Skateranlage, sowie Fitnessgeräte enthalten. Die Eyach soll erlebbar und zugänglich gemacht werden. Der Park soll neben Aktivbereichen auch ruhige Aufenthaltsbereiche bereitstellen. Der Aktivpark soll mit dem neuen Jugendhaus, als einem Projekt der Stadtsanierung, verknüpft werden und auch Servicebereiche bieten (z.B. Kiosk, Toiletten).

#### **Kulturachse: Stadtgarten und Friedhof**

*Wasserspiele im Stadtgarten – super! Ein Zugang zum Wasser würde ein Platz mit Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien, Senioren schaffen.*

*Andeutung des ehemaligen Stadtbachs auf der Grünfläche zwischen dem Ende der Wohnbebauung vor dem Gerbertor und Stadtgarten (dort, wo er ursprünglich verlief) in Form eines lang gezogenen Stahlbeckens – gleiche Breite, etwa 20 Zentimeter tief. Nur durch Regenwasser befüllbar und damit temporär trockenfallend.*

11. Stadtgarten - Eyach einbinden – gut - Wiederherstellung eines „Fußwegs“ mittels Steinen zur Querung bei Niedrigwasser (Bürgerverein Balingen e.V.)
Balingen attraktiv machen für junge Familien, um einer Veralterung der Bevölkerung vorzubeugen, -> super wenn Teil der Pläne durchführbar wären
Stadtgarten durch angrenzende Gärten vergrößern
Alten Baumbestand schonen
Generationen-Spiel-Sport-Geräte
Fahrradgaragen
Lademöglichkeiten für E-Bikes
Stadtgarten: spielen für kleine Kinder (Wasser und Sand = Matsch), Pumpe, Wasserrinnen, Wassermühle, Sandflächen
Wasserspielplatz im Stadtgarten
als Mitbesitzer des Grundstücks und Gebäudes Eyachstraße 21 in Balingen denke ich darüber nach, eventuell einen Teil unseres Gartens als Campingplatz für Durchgangsräder zur Verfügung zu stellen. Falls dies in die Planungen zur Gartenschau 2023 passen würde, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen
12. Friedhof - Parkplatz ohne Parkhaus für Frauen sollte geschaffen werden - Erinnerung – Versetzung und Sanierung des Friederike-Rössler-Denkmal. (Bürgerverein Balingen e.V.)
Keine Öffnung der Friedhofsmauer für Eyach und auch allgemein (Gefahr Missbrauch als Abkürzung)
Schellenbergbrücke ersetzen durch schönen Steg
Friedhof Musteranlagen für Gräber; Rundgang – hist. Akzente
<b>Wie geht's weiter:</b> Der Stadtgarten als „grünes Zimmer“ der Stadt wird als Kernprojekt weiterentwickelt. Im Stadtgarten sollen als Gegenstück zum Aktivpark Ruhe und Erholung für alle Generationen im Vordergrund stehen. Die Gestaltungsmaßnahmen sollen den Baumbestand und das historische Umfeld respektieren, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder sind im anstehenden Planungswettbewerb zu prüfen.

<b>Kulturachse: Stadthalle, Marktplatz, Heuberg</b>
Natürlich dürfen wir die Stadthalle als „Veranstaltungsbühne“ nicht vergessen.
Inselstraße für den Verkehr sperren
Begehbare Planschbereiche für Kinder
Kein Tabula Rasa von Uferbepflanzung und alten Bäumen
„Eigenbrödeleien zu belassen“ z.B. Kleingärtner hinter MöbelRogg ein oder zwei bestehen lassen und einbeziehen
Kann der herrliche Blick vom Heuberg in die Gartenschau einbezogen werden
Blick auf die Stadt
Balinger Berge usw.
Bienenberg (ehemalige Erddepots) mit einbeziehen
Herrlicher Ausblick auf alle Stadtteile
Einbindung der Innenhöfe als Open-Air Spielfläche für Kultur/Musik Festival
Panorama Restaurant auf dem Lindlesberg mit Blick auf die Stadt

<i>Aussichtsplattform auf die Innenstadt und Stadtmitte</i>
<i>Aussichtsturm für Rundumblick auf Reutlinger Alb und Zollernalb, das Eyachtal,</i>
<i>Kinderspielplatz</i>
<i>Wanderweg zum Bronnhaupter Tor mit Bauernvesperscheuer</i>
<p><i>Fläche über Parkhaus Agentur für Arbeit als Präsentationsfläche / Aktiv Sport</i></p> <p><i>guter Fußweg auf den Heuberg</i></p> <p><i>Brücke vor Eyach als Verbindung zu Strasser-Areal vor dem Eyach-Wehr</i></p> <p><i>Turm</i></p> <p><i>Ergänzung mit Hochseilgarten</i></p> <p><i>Neugestaltung Vorplatz Stadthalle / Eyachbad</i></p> <p><i>durchgehender Weg an Eyach entlang</i></p> <p><i>Infotafel für Veranstaltungen</i></p> <p><i>Strasser-Areal als Kleinkunstareal, Standort für Bühne</i></p> <p><i>mehrere Grillplätze am Heuberg</i></p> <p><i>BMX-Strecke</i></p> <p><i>Freewall zum Bemalen</i></p> <p><i>freie Wände / openair Gallery</i></p> <p><i>kreative Stadt</i></p> <p><i>Aussichtsturm Heuberg</i></p> <p><i>Achse Stadthalle – Heuberg: lokalen Künstlern die Möglichkeit zur Ausstellung geben</i></p> <p><i>Stromkästen am Weg künstlerisch gestalten</i></p> <p><i>„Museumsachse“ (Stadthalle – Rathausgalerie – Zollernschloß)</i></p> <p><i>Bürgerturm auf dem Heuberg</i></p> <p><i>Kunstparcours „freundliches Balingen“</i></p> <p><i>Kulturachse mit Skulpturen</i></p> <p><i>Sitzstufen an der Eyach am Strasser-Areal</i></p> <p><i>Veranstaltungen beim Strasser-Gelände</i></p> <p><i>Kulturen der Welt am Strasser-Areal (internationale Bewohnerschaft soll sich darstellen)</i></p> <p><i>Wegeverbindung Stadthalle – Heuberg mit Kunstwerken</i></p> <p><i>Murmelbahn aus Holz (Heuberg hinunter)</i></p> <p><i>Fußgängersteg übers Wehr beim Zollernschloß</i></p> <p><i>Hauffe-Pfad pflegen und erhalten</i></p> <p><i>Anbindung Heuberg / seniorengerechte breite Stufen und Geländer (Komplettausbau)</i></p> <p><i>Kulturachse: Kunstpfad als Dauer- oder Wechselausstellung, Spielplatz hinter Arbeitsamt aufwerten, temporäre Kunstprojekte, Achse als Achse erkennbar machen</i></p> <p><i>besser ausgebaute Gehwege zum Heuberg</i></p> <p><i>Kulturachse: Aufstieg zum Heuberg behindertengerecht ausbauen</i></p> <p><i>Heuberg anstatt Turm Baumhaus, Spielplatz ausbauen, Zugänge sind da</i></p> <p><i>3 Fußwege zum Heuberg, Bäume auf Privatgrundstücken fällen, um freie Sicht auf die Stadt zu bekommen, Grillplatz auf dem Heuberg</i></p> <p><i>Ausstellungsfläche für Schulen und Kindergärten</i></p>

sicherer Zugang Heuberg, sichere Querung von Stadthalle in die Innenstadt  
 Fußgängerunterführung vom Parkplatz zum Freibad aktivieren, Aufgang zum Binsbol mit Rampe von Eckenfelder Straße  
 Stadthalle / Heuberg: Kunstprojekte im Grünbereich, Eyach-Rundweg  
 Stadthalle: Strasser, Klein-Venedig; Fußgängerachsen erlebbar und sichtbar machen; klare optische Linienführung mit Pflasterung, Möblierung  
 Heuberg behutsam anbinden und als Obstwiesen- /Heckenhang freigeben, evtl. Aussichtsturm (Alpenpanorama)  
 keinen Steg übers Wehr am Zollernschloss, Gestaltung der Sitzstufen an der Eyach unter Berücksichtigung der Anwohnerinteressen  
 Hängebrücke vor dem Wehr  
 Weg rechts der Eyach entlang Strasser-Gelände anlegen, Aussicht auf Zollernschloss  
 Sting- und Färberstraße zwischen Strasser und Arbeitsamt verkehrsberuhigen  
 Weg Ulrichstraße auf dem Heuberg neu gestalten  
 Grillplatz Heuberg mit Überdachung vorsehen  
 Wildwuchs eindämmen  
 kein Turm auf Heuberg, Aussicht suchen  
 blühende Rabatten im Bereich Stadthalle und Arbeitsamt  
 Turm auf Heuberg als Aussichtspunkt über die Bäume  
 gefälligere Erschließung Heuberg auf zwei Seiten  
 Bewuchs an Eyach reduzieren, am Ufer Weiden, Einsicht und Durchsicht  
 Stadtkirchenturm: Aussicht herrlich, mit evangelischer Kirchengemeinde absprechen  
 Schönheiten sichtbar machen, z.B. Blick zum Zollernschloss  
 Sicht von schwarzer Brücke zum Zollernschloss  
 keine Hängebrücke, kein Steg, Lehrpfad auf dem Heuberg  
 durchgängiger Fußweg entlang des Etzelbaches bis unterhalb Binsbol (mit Tunnel am Arbeitsamt / Stadthalle)  
 Aufstellung des Stromturmes von der Stadtmühle auf dem Gelände ehemalige Stadtwerke  
 Sichtachse auf das Zollernschloss von Bäumen befreien  
 Strasser-Areal: Sitzstufen am Ufer, Gaststätte mit Terrasse und ansonsten sinnvolle Wohnbebauung (Generationenwohnen)  
 Heubergstätten attraktiver gestalten, Heubergterrasse schaffen mit Aussicht, Kletterwald  
 Vogellehrpfad am Engelstäle neu gestalten und den Weg trennen  
 an historischer Fußgängerbrücke am Bahnhof einen passenden Aufzug anbringen  
 Waldlehrpfad auf dem Binsbol erhalten, Biotopweiher wieder ausbaggern und reaktivieren  
 hinterer Kirchplatz: Stadtmauerverlauf mit Originalmaterial im Bodenbelag anzeigen und auch die Sitzbank mit diesem Material gestalten

Einzelhandel aus dem Strasserareal rausnehmen und zur Bahnhofstrasse / Lindle verstärken

Auf dem Strassergelände einen Stadtpark anlegen und den jetzigen Stadtgarten eher zurücknehmen und mit einer Stadtrandbebauung mit Eyachuferrandweg abschließen

Die Heinzlenstrasse vom Verkehr wegnehmen, Fußweg gestalten. Neues Gelände der Heinzlenbrücke

Die angedachte Wasserfläche bei der Eckenfelderbrücke sehe ich durchaus als interessante und nette Idee. Sollten wir uns aber nicht verstärkt auf die Hauptachse (Steinach/Eyach – Zollernschloss, Au-Stadion) konzentrieren?

10. Strasser-Areal

- Diskussion um den Leserbrief von H. Rieger -> kleinteilige Bebauung, keine Großmärkte  
 -> wurde von allen Teilnehmern befürwortet, keine Gegenstimme.

<p>- Hinweis durch den Bürgerverein auf den kleinteiligen Entwurf von Architekt Sessler, der wurde vor Jahren schon vorgestellt. Dieser sollte nochmals diskutiert werden unter -&gt; Beachtung des Niveaus der beiden Eyachufer, was sehr schön von H. Sessler herausgestellt wurde. Er wohnte ja gegenüber.</p> <p>- Vorschlag: Strasser-Areal für die Bürger verwenden – mit bezahlbarem Wohnraum in der Mischung für Jung und Alt. Als Vergleich wurde angegeben: Loretto-Viertel in Tübingen.</p> <p>- Nicht zu viele Gaststätten einrichten, aber gutes Café, gediegen, abends Weinstube, evtl. kleine Brauerei, ein Biergarten dürfte abends nicht zu laut sein – wegen der Wohnungen auch auf der linken Eyachseite. -&gt; Unseren Kaufpalast haben wir schon mit dem City- Kaufhaus (das läuft auch nicht so gut – lieber hier aufwerten durch eine bessere Anbindung – und einen zweiten Eingang schaffen). Der Einkaufskuchen kann nur einmal verteilt werden.</p> <p>- Das Zirkuszelt auf dem Strasserareal vor einigen Jahren wurde als „toll“ bezeichnet (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>9. Mühltorplatz</p> <p>- Ausgrabungen durch Landesdenkmalamt – Kenntnisnahme durch die Gruppe, Frage nach dem Preis-Leistungs (Erkenntnis) –Verhältnis</p> <p>- im Zusammenhang mit der Neubebauung des Mühltorplatzes durch die Wohnbau Unterstützung für Dr. Ingrid Helber mit ihrer Hexenforschung wegen der Anlage einer Gedächtnisstelle für alle der „Hexerei“ nageklagten Balingerinnen – siehe Beispiel an dieser Stelle Mühltorplatz 1672 Hexenjagd der „Roten Müllerin“ Catharina Engelfried aus der RotenMühle = Herrenmühle sowie Anklage zweier weiterer Frauen; Stele -&gt; mit allen bekannten Namen (Anna Murschel, auch 1607) -&gt; muss nicht teuer sein, aber symbolische Handlung zur Rehabilitation der Opfer. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
Niederseilgarten
Picknick-Gelände
BMX-Bahn
Statt Kommerz- und Millionärspenthouse: urbanes Wohnen, Begegnungsfläche, Jung und Alt, urbaner Sozialraum als Ganzes
Blumenkästen am Rathaus
Erlebnisgastronomie (Brauerei)
Biergarten, um die Stadt langfristig auf für auswärtige Bevölkerung attraktiv zu machen
Wasserkraft am Zollernwehr
Grüne Querverbindung zwischen Steinach und Eyach herstellen
Balinger Stadtgeschichte: Mühlkanal, Gerberviertel
Zugänge zur Eyach schaffen, es gibt bisher keine guten und schönen Möglichkeiten ans Wasser zu gelangen
Toll! Lauter kompetente Auskünfte, tolle planerische Ideen. Vielen Dank an die Balinger Stadtverwaltung!
Aufwerten der Treppenaufgänge zum Heuberg und bessere Ausschilderungen von Fußwegen im Stadtgebiet
Was mir beim Bürgerspaziergang am 31.10.2015 auffiel ist, dass der Heuberg in der Ausstellungsplanung überhaupt nicht, oder nur am Rande erwähnt wurde. Mit seinem schönen Baumbestand könnte man eine schöne Erweiterung des Ausstellungsgeländes schaffen. Schön wäre es, wenn es die Möglichkeit gäbe, eine Aussichtsplattform (ähnlich wie auf dem Oberhohenberg) aus Stahl die über die Hangkante hinausragt zu bauen, von der man einen schönen Blick über die ganze Stadt bis zum Zollern hätte.
Natürlich bräuchte man auch einen entsprechenden Verbindungsweg. Eventuell auch einen Bus wie bei der Ausstellung in Nagold zur Ruine Hohen Nagold.
Am 21. Februar 2016 habe ich mal wieder einen kleinen Spaziergang auf den Heuberg gemacht. Der Aufgang von der Kronenstrasse ist ja vor einigen Jahren gut hergerichtet worden. (Über die Asphaltierung beim "Zubringer" wurde auch schon in der Tageszeitung berichtet - das ist aber nicht mein Thema!) Im letzten Drittel des Fußweges ist an exponierter Stelle eine Ruhebänk aufgestellt. Hier ist eine schöne Aussicht auf die Stadt gegeben. Eine kleine Anregung für eine Sofortmaßnahme, damit sollte man aber nicht bis zur Gartenschau warten: Vielleicht könnte die Grünkolonne des Bauhofs zwei einige Meter von der Bank entfernte Sträucher (wohl eine Haselnuss und ein Holunder) deutlich kürzen, damit der Blick auf noch weitere Teile der Stadt möglich ist! (Ich hoffe, dass die Vogelschutzbestimmungen dies zulassen.)

Und dann gleich noch etwas: Ich habe eine Runde gedreht und bin beim Lindle wieder zur Stadt abgestiegen. Der Aufgang auf den Heuberg bei der Abzweigung Geislingerstrasse ist wirklich nicht einladend! Insbesondere Auswärtige, die vom Bahnhof über die Eisenbahnbrücke heraufkommen, werden hier nicht gerade motiviert, auf den Heuberg hinauf zu gehen.

Unser Naherholungsgebiet Heuberg wird wohl nicht in die Gartenschau 2023 einbezogen werden (können). Doch in irgendeiner Form sollten Gartenschaubesucher auf "unseren" Heuberg aufmerksam gemacht werden. Ein Rundweg würde sich anbieten und Besucher sollten sich dabei die Aussicht vom Heuberg wirklich nicht entgehen lassen.

Bitte kein „Filetstückchen“ in der Innenstadt mehr überbauen. Balingen wird immer mehr zur öden Steinwüste.

Eine Stadt lebt von den Menschen und ist für die Menschen da. Menschen brauchen zum Leben Licht, Luft und Sonne, Bäume, Blumen und Grünflächen, Raum zum Atmen, Schönes zum Sehen, gerade auch mitten in der Stadt und bei aller Geschäftigkeit.

Es ist nur traurig wenn jeder freie Platz überbaut und alte Häuser fast immer abgerissen werden. Wo ist unser historisch gewachsenes Stadtbild noch erkennbar)

Jeder weitere „moderne“ Neubau vernichtet unwiderruflich einen Teil der Identität unserer Stadt.

Wenn schon Abriss, dann Neubau mit einer historischen Fassade.

*Achse zum Heuberg verbessern*

*Blickkontakt von Heuberg auf Stadt verbessern*

*Anbindung Heuberg mit Aussichtsturm*

Meine ersten Vorschläge beziehen sich auf unseren Marktbrunnen.

Zuvorderst sollte viel mehr Wasser sichtbar – und hörbar- fließen.

Oft erinnert unser „Hauptbrunnen“ eher an ein Rinnsal und man muss schon genau hinsehen um festzustellen, ob er nicht ggf. gerade „abgeschaltet“ ist.

Weiter würde eine Begrünung mit Rankpflanzen (herunterhängend) rund um unseren geschätzten Ritter Ulrich das Erscheinungsbild deutlich aufwerten, interessanter und freundlicher machen.

Direkt um den Brunnentrog herum können passende Pflanzkübel mit niedrigeren Koniferen und wechselnden Blühpflanzen gestellt werden – eine weitere Aufwertung wäre die Kombination der Pflanzkübel mit Sitzgelegenheiten (im Wechsel aufgestellt).

Eine von Weitem sichtbare wohltuende kleine grüne Insel direkt im Herzen der Stadt...

In der Innenstadt gibt es bislang viel zu wenige öffentliche Sitzgelegenheiten – insbesondere für Berufstätige, die ihre Mittagspause hier verbringen, etwas Entspannung suchen und das bunte Treiben der Stadt genießen möchten.

Zentrumsnah wären insbesondere in den Eyachauen Sitzgelegenheiten verschiedenster Art wunderbar, die als eine Art „Gesamtkunsth Handwerk“ diesem – mit entsprechender Pflege ganz sicher traumhaft schönen – Bereich allein schon durch ihre Farben und Stilrichtungen fröhliche und interessante Blickwinkel beschenken und am Gewässer zum Schauen, Ausruhen und Genießen einladen.

Wunderschön wäre ein kleiner See in der Stadtmitte – hierzu könnte die Eyach unterhalb des bestehenden Stauwehres verbreitert oder etwas gestaut werden. Auf im seichten Uferbereich in einem Kiesbett eingebauten größeren Steinplatten u.ä. könnten Kinder plantschen und Spaß haben.

Am schönsten wäre es sicher, wenn alles so gestaltet würde, als wäre es „gewachsene pure Natur“ und hinsichtlich der Einrichtungen für Kinder auf die üblichen (schrecklichen) offiziell zugelassenen Spielgeräte verzichtet würde.



Mit einer schlanken Wasserfontäne in der Seemitte könnte das Ganze noch getoppt werden. Das Geräusch des aufplatschenden Wassers ist gleichermaßen luxuriös wie erfrischend.

Der wiederholte Einbau von jeweils mehreren breiten, flachen Steinstufen auf der ganzen Breite der Eyach (z.B. nach der Brücke in der Färberstraße) wäre nicht nur ein schöner Anblick – die Stufen könnten bei heißem Wetter auch begangen oder sogar als Sitzgelegenheit im Wasser genutzt werden. Ganz sicher sogar für Erwachsene ein großer Spaß und schönes Erlebnis – und das absolut zum Nulltarif!

Der größte Teil der nach der Gartenschau dauerhaft verbleibenden Bereiche sollte sich unbedingt in zentraler Lage befinden, da sich die Balingen unter der Woche sicher nicht „auf die Wanderung“ in Richtung Tennisplätze oder Au-Stadion begeben werden, wenn sie kurz entschlossen etwas Ruhe und Entspannung suchen, dabei ggf. ein Eis essen und auf das Auto verzichten möchten.  
Positiver Nebeneffekt: Reduzierung von Abgasen und Feinstaub.

Ein optisch neuralgischer Punkt sind fast ganzjährig die Baumscheiben in der Innenstadt.

Leider wirkt sehr oft ein großer Teil wenig gepflegt, wenig sinnvoll bepflanzt mit zu pflegeintensiven Pflanzen und/oder nach kurzer Zeit verblühten Blühpflanzen und ausgetrocknet.

Hier könnte auf moderne Art und Weise – und mit relativ geringem finanziellen Aufwand – Abhilfe geschaffen werden, indem die größeren Baumscheiben mit formschönen dauerhaften Grünpflanzen (Koniferen usw.) versehen werden (einige sind ja bereits mit Buchsbaumkugeln bepflanzt), Folie eingebracht und vollflächig mit schönen kleinen Steinen belegt wird. Eine wunderschöne, sehr moderne und pflegeleichte Bepflanzung!  
Der Pflege- und Kostenaufwand, um einen ansehnlichen Anblick zu erhalten, ist minimal – was in meinen Augen durchaus ein wichtiger Aspekt zur Sicherstellung eines dauerhaft gepflegten Erscheinungsbildes ist.

Kleinere Baumscheiben in den Seitenstraßen (an den Hauswänden) könnten ohne weitere Bepflanzung nur mit Folie und Steinbelag dauerhaft und ohne nennenswerten Folge-Pflegeaufwand in einen gepflegten Anblick verwandelt werden.

Auch in Seitenstraße ist ein freundlicher Anblick kein Luxus.

Viel Grün direkt in der Stadtmitte verbessert die Luft- und Lebensqualität.

An den Lichtmasten in der Fußgängerzone und näheren Umgebung können in entsprechender Höhe Pflanzringe angebracht werden, in die herunterhängende Blühpflanzen mit Hängepflanzen (Efeu usw. kombiniert werden.

Bei richtiger Pflanzenwahl ist hier außer regelmäßigem Gießen kein großer Aufwand notwendig und der Effekt ist einfach hinreißend!

Durch die Höhe sind die Einpflanzungen auch vergleichsweise gut vor Vandalismus geschützt.

Ich hoffe sehr, dass ich durch meine Anregungen einen kleinen Beitrag zum Gelingen unseres großen Projektes beitragen kann.

Herzliche Grüße

### Wie geht's weiter:

Die Kulturachse von der Stadthalle über den Marktplatz bis zum zu Heuberg wird weiterentwickelt. Die Stadthalle wird in das Veranstaltungskonzept integriert, die bessere fußläufige Anbindung der Stadthalle über die Charlottenstraße ist Kernprojekt der Gartenschau. Das Strasser-Areal wird 2023 als Veranstaltungsort genutzt, die Nachnutzung wird über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept gemeinsam mit den Bürgern entwickelt. Die Eyach wird zugänglich gemacht, Sitzstufen auf Höhe des Strasser-Areals und die Schaffung eines durchgängigen öffentlichen Uferwegs auf der Ostseite bis zur Heinzlenbrücke sind Kernprojekte. Der kleine Heuberg als Naherholungsgebiet mit einer hervorragenden Sicht auf die Stadt wird in die Planungen eingeschlossen. Die Wegeanbindung und das Schaffen von Aussichtsmöglichkeiten sind Kernprojekte im Weiteren.

### Kulturachse: Eyachbogen

*Aussichtsturm sollte in einem Bereich stehen mit Aussicht aufs Zollernschloss und Dächer der Altstadt*

*Erstellen einer Radwegkarte für den Zollernalbkreis*

*Gartenschau der Radwege (Ortsteile)*

*Ortsteile für Besucher per E-Bike ermöglichen*

*Einbindung der Teilnehmer Gymnasium bei Erstellung einer Kommunikationskampagne*

*Freibad braucht nahe Parkplätze*

*Balinger Strandbar (zeitweise)*

*Stadtsee gute Idee, Parkhaus sinnvoll*

*Wegeanbindung durch Bizerbaareal Richtung Wolfental*

*Epplermühle erhalten und als Industriedenkmal hervorheben. Weg an Mühle vorbeiführen und nicht zu nah am Eyach-Ufer da das Wolfental der Natur überlassen werden sollte; einen geologischen Pavillon in der großen Eyachschleife mit Fossilien und Mineralien der Umgebung in den Wänden und Beschreibungen; Epplermühle könnte auch mit Café versehen werden*

*Anbindung Wolfental in Richtung Frommern*

*Parkierung für Schwimmbad muss gewährleistet sein → kostenloses Parkhaus*

*Wohnmobil-Stellplätze*

*Eyach-See mit Erlebnisgastronomie zentraler Punkt*

*Wolfental als Teil der Gartenschaufläche, Anbindung Frommern*

*richtig großer See am Freibadparkplatz nicht Schmalspurlösung!*

*Parcours-Park*

*durchgehender Eyach-Rundweg – Verbindung Wolfental*

*Weg nach Frommern*

*Gastronomie sinnvoll? siehe „Klein-Venedig“*

*Uferweg zum Wolfental*

*Rad- / Inlineskatewege*

*See mit Gastronomie an Freibadparkplatz*

*Überlandwerk als Infozentrum / Gastronomie nutzen; evtl. Parkierung für während der Gartenschau → Eingang Gartenschau*

*Kletterwand am Parkhaus*

*Eyach aufweiten → Strandbar im Sommer mit kleiner Gastronomie im Sommer mit Liegestühlen im Sommer; Anbindung zum Freibad*

dezenzte Aufweitung der Eyach; aber kein Stadtsee

Parkhaus Kosten <--> Nutzen?

Strandbar (beim Freibad)

Gestaltete Grünfläche; Aufweitung der Eyach; Parkhaus

Erlebnisgastronomie / Bar / Lounge mit Blick auf Zollerschloss bei Freibadparkplatz

Freibad P → Weg entlang der Eyach Richtung Wolfental

Steilhang Binsbol → Wolfental (Wand) Klettermöglichkeiten

Weg an der Eyach zur Bizerba

Stadtsee!! mit Strandbar!

Bizerba fragen nach Parkplätze für Freibad

Stadtsee mit Saisongastronomie; Parksituation lösen

Uferweg ins Wolfental

Aufwertung Wohnmobilplätze

Wohnmobilplatz weg vom Freibad; kein Parkhaus!

Durchgängiger Weg Eyach

Stadtseebereich (Eckenfelder Straße) gute Idee

Wolfental: Streuobstwiesen erhalten; evtl. Seefläche gestalten mit Laichflächen für Amphibien, Schilfzonen für Wasservögel etc.

Ein Parkhaus auf Freibad P würde den „schönen“ Platz zerstören

Kein See, nicht genügend Wasser vorhanden → bringt Probleme

statt Parkhäuser und Parkplätze mehr ÖPNV entwickeln

Anbindung Frommern an Wolfental „Radweg“

Eiskeller beim Freibad in Ausstellung einbeziehen

Wasserfläche (See) im Wolfental

E-Werk Eppler als techn. Kulturdenkmal in Gartenschau einbeziehen

Es war immer wieder die Rede davon, Parkplätze für andere Zwecke aufzugeben oder zu verlegen. Für den Handel ist es ganz wichtig, dass die Parkplatzsituation nicht einschneidend verändert wird.

Ausweitung des Eyachbadbetts ok. In Anlehnung an das ursprüngliche und durch Eyachwasser gespeiste Balingen Freibad Stege, die hinausführen (Hochwasser??????), Andeutung der ehemaligen Oberen Mühle durch ein Mühlrad im Zuge der angedachten Erlebnisgastronomie.

Wohnmobilstellplatz

Wir selbst sind seit 1979 Wohnmobilisten und sind als Rentner 4-6 Monate im Jahr unterwegs. Natürlich können wir nicht für alle Wohnmobilmfahrer sprechen, aber wir denken, dass wir die Mehrheit vertreten können. Wäre es nicht sinnvoll, während der Gartenschau den geplanten Stellplatz beim See für andere Events zu benützen und einen größeren Platz für die „Womos“ auszuweisen? Wir denken da an den Messeplatz. Von dort aus wäre bereits nach kurzem Weg der Beginn der Ausstellung an der Steinach zu erreichen.

Was brauchen wir? Gut zu anführende ca. 10 m lange Plätze. Eine Entsorgungsstation – es genügt ein Abfluss am Boden, eine Wasserstelle und Mülleimer - Luxus ist schon ein Stromanschluss.

Eine Stellplatzgebühr von 5-10 € je Übernachtung könnte evtl. die Kosten der Stadt ausgleichen.

Vermutlich würden die meisten Fahrer 2 Übernachtungen in Anspruch nehmen. Die Rentner würden sicher in der Mehrzahl unter der Woche kommen. Familien mit Kindern und Berufstätige ab Freitagabend bis Sonntag oder in den Ferien.

Da wir Womofahrer, wenn wir unterwegs sind, gerne noch andere Stellen anfahren, würde mit der Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden sicher andere Besichtigungen gemacht werden. Wir denken an Burg Hohenzollern, Sigmaringen, Donautal usw.

Entsprechende Flyer und Infos am Platz können die Besucher leiten. Auch die von den Wohnmobiliten regelmäßig gekauften Fachzeitschriften wären sicher bereit entsprechende Artikel mit Bilder zu bringen. Auf diesem Wege wäre eine weitere Besuchergruppe angesprochen und informiert.

Auch uns haben schon solche Vorschläge zu einer Reise veranlasst. Wegen einer kleinen Gartenschau kommen die Besucher mit PKW vermutlich nicht aus großen Entfernungen. Die Wohnmobiliten sind eher bereit größere Strecken zu fahren und wenn es nur einen kurzen Zwischenstopp auf dem Weg zu einer großen Tour ist.

Wer ein Wohnmobil besitzt, muss einen guten finanziellen Hintergrund haben, ist also ein interessanter Besucher. Lt. unserer Informationen haben die Hersteller der Fahrzeuge bis jetzt noch immer eine zweistellige Zuwachsrate. Wir selbst erleben wie sehr die Stellplätze angenommen werden wenn der Ort etwas Interessantes zu bieten hat.

Manchmal wünschen wir uns dass der Boom etwas nachlassen würde. An der Mosel gibt es z.B. Plätze für bis zu 100 Fahrzeuge und auf diesen kommt am Abend eine Angestellte der Stadtverwaltung und kassiert für jeden Tag zwischen 8 – 12 Euro. Diese Plätze sind natürlich als Dauereinrichtung geplant.

Eyach

- nachhaltige Anlagen schaffen

- auch für die Enten teilweise natürliches Umfeld belassen

- in Richtung Schmiden gab es früher zwei Brücken. Bei der Eyachkorrektur wurde eine zu Mauer-Maute bzw. heute Autorenovierer nicht mehr aufgebaut. Die Einfügung einer zusätzlichen Brücke an dieser alten Stelle wäre für einen Rundgang rechts und links der Eyach wichtig. Das wäre sehr schön zum Spaziergehen und als Anbindung an die Innenstadt.

- evtl. weiter untern z.B. beim Naturfreundehaus einen Badensee anlegen -> der könnte genutzt werden im Gegensatz zum geplanten „Schnakenloch“ am Freibadparkplatz. Auch hier nochmals Demonstration der Nutzung der Wasserkraft durch Turbinen wie am E-Werk Eppler im Wolfental.

Insgesamt gesehen: Wichtig sind gut beschilderte und ausreichende Parkmöglichkeiten und Toiletten entlang der ganzen Eyachstrecke, auch kostenpflichtig, genügend (nummerierte) Sitzbänke, gegebenenfalls mit Sponsorentafeln! (Bürgerverein Balingen e.V.)

Schwefelbad, Jugendhaus, Kino

- Schwefelbrunnen und Schwefelwasser und das geplante „Bad Balingen“ sollten unbedingt in die Gartenschau einfließen -> auch Schwefelbrunnen in der Wilhelm-Kraut-Straße -> Frosch

- frühe Doktorarbeit aus dem 18. Jh. Wurde über das Balinger Bad erstellt.

- Die Gebäude sollten nach Möglichkeit erhalten, aber sinnvoll saniert werden. Das Jugendhaus ist notwendig. Jugend sollte in der Stadt bleiben dürfen

- Die früher vorhandenen Badekabinen (Holzbaracken) auf dem Platz vor dem Jugendhaus mit Bänke usw. könnten in der Gartenschau den Badebetrieb aufzeigen. -> Thema Wasser

- Früher gab es hier auch den Badwirt mit Gartenwirtschaft.

- Im früheren Kino = seltenes Gebäude des Expressionismus um 1920 gab es unter Horst Walter noch einen Eingangsbereich mit Kassenhäusle der 50-er Jahre. -> sollte unbedingt erhalten werden = einzigartig.

- Kleinkunsthöhne usw.

- Anbieten von Möglichkeiten, aktiv zu werden: Nähmaschinen, Holzbearbeitung, Zeichnen -> gemeinsames Arbeiten

- an der hinteren Front des Jugendhauses Richtung Feuerwehr hängen zerfressene Vorhänge -> die Stadt möchte hier bitte tätig werden und die Vorhänge entfernen. Die unschöne Ansicht gefällt den Bürgern und Besuchern auch heute nicht. (Bürgerverein Balingen e.V.)

Entlang der Eyach

<p>- der Wildwuchs durch Eschen usw. ist ständig Ärgernis.  - zuständig ist das Wasserwirtschaftsamt, jedoch sollte die Stadt ständig auf das Aussehen der Eyachränder achten. Das Wasserwirtschaftsamt kommt personell mit dem Schneiden nicht hinterher (ist bekannt). Wichtig ist das Stadtbild!  - Von der schwarzen Brücke / Arbeitsamt aus (= Färberstraße) ist das Zollernschloss aufgrund der hohen Pappeln im Sommer kaum sichtbar. -&gt; niedere Bäume pflanzen.  -&gt; Zollernschloss ist Alleinstellungsmerkmal  - Deckel auf Mülleimer  - Bänke entlang der Eyach- auf Standort achten z.B. Sonne und Schatten (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Hinweis auf den Eiskeller beim Freibad: diesen könnte man in die Gartenschau einbeziehen z.B. mit einer Ausstellung. Die Pfadfinder hätten dort schon Veranstaltungen durchgeführt. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Die Überbauung des Freibadparkplatzes wurde teilweise kritisch gesehen. Warum muss jedes stadteigene Stückchen Land bebaut werden? Frauen benützen nicht gerne Parkhäuser. Eine Gastronomie (Brauhaus) in oder auf dem Parkhaus würde die Bewohner gegenüber im Bereich Piano-Fabrik/Rad-Scheuer sicherlich beeinträchtigen. Eine Gaststätte in dieser Ecke der Stadt läge unmittelbar beim „Lang“, bei der „Sonne“ usw. -&gt; Hier wäre eine solche nicht notwendig. Auch ohne Bebauung könnte man beim Freibadparkplatz die Eyach erlebbar machen. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Die Eyach bringt (im Sommer) nicht genügend Wasser für einen zusätzlichen „See“ oder nach Regenfällen zu viel. Um die Stadt nach Süden abzusichern wurde 1428 durch Württemberg der Einschnitt angelegt und die Steinach umgeleitet. Dadurch gab es mit dem Wehr für den Mühlkanal genügend Wasser. Damals wurde der Kanal erstmals erwähnt wie auch die Gerber. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Der bisherige Wohnmobilstellplatz am Freibad würde durch die Neuplanung mit einem „See“ „leider“ wegfallen. Vorschlag: Wohnmobile zum Austadion oder zu Mühlengeist-Stadtmühle. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Schellenbergbrücke  - Der Bürgerverein möchte endlich die seit Jahren mit der Stadt diskutierten Informationstafeln anbringen. Das wurde den Spendern versprochen. (Bürgerverein Balingen e.V.)</p>
<p>Wohnmobilstellplätze erhalten oder günstig verlegen</p>
<p>Flußdurchgänge  Kinderspielplätze      Vorschul- Kinder      Schul- Kinder      Abenteuerspielplatz gemischt</p>
<p>Die unglaublich sehenswerten Ausgrabungen „Vor dem Mühltor“ für irgendeinen Neubau zu zerstören, empfinde ich als stadtplanerischen Supergau.  Hier wurde die einmalige Chance vertan, direkt in der Innenstadt an wunderschöner exponierter Stelle direkt an der Eyach etwas wirklich Einmaliges zu präsentieren und gleichzeitig einen Teil der baulichen Stadtgeschichte zu erhalten. Wie schön wäre es gewesen, die Ausgrabungen zu überdachen und mit Grün und Sitzplätzen zu umgeben? Ein absolut authentisches Aushängeschild von Balingen wäre fast von alleine entstanden. Ob sich eine ähnliche Chance noch einmal ergeben wird, ist sehr fraglich, dann jedoch auf jedem Fall anders entscheiden.</p>
<p><b>Wie geht's weiter:</b>  Ziel und Kernprojekt im Bereich des Freibadparkplatzes ist es, die Eyach im Eyachbogen aufzuwerten und einen attraktiven Freiraum am Wasser mit Blick auf das Zollernschloss zu gestalten. In diesem Zuge ist die Parkierungssituation Freibadparkplatz zu überprüfen. Die Anbindung des Wolfentals über einen neuen Uferweg entlang der Eyach wird ebenfalls als Kernprojekt der Gartenschau weiterverfolgt. Im anstehenden Planungswettbewerb wird die gestalterische Ausformulierung geklärt.</p>

## **Bereich Wolfental**

*Auf dem bisher unbebauten breiten Uferstreifen, auf dem der See geplant ist, könnte man eine Eyach- und naturnahe Anbindung zum Wolfental schaffen – entlang der Bizerba. ->Den Rundweg im idyllischen Wolfental ausschildern. Das E-Werk Artur Eppler könnte als technisches Kulturdenkmal bzw. Museum einbezogen werden zur Erläuterung der Elektrifizierung der Balingen Gegend. Die Wasserfalle (Stauwehr) in der Eyach als Zuleitung zur Turbine ist ebenfalls noch vorhanden. Auch das könnte beim Rundgang besichtigt werden. Das Wasserwerk könnte zur Stromerzeugung wieder in Gang gesetzt werden. Im Wolfental sind wohl auch Fledermäuse aktiv. Interessant sind hier auch die Gesteinsformationen. (Bürgerverein Balingen e.V.)*

*Ökologisch gestaltete Grünflächen*

*Bizerba-Umfeld: Ökologie erhalten*

### **Wie geht's weiter:**

Ein durchgängiger Fuß- und Radweg durch das Wolfental Richtung Frommern ist als Anbindungsprojekt angedacht.

## **Bereich Steinach, bestehendes Jugendhaus „Insel“**

*Skulpturen, z.B. Sailerbahn und Gerberviertel einzelne Kunstwerke als Hinweis*

*Rappenturm wieder aufbauen*

*Fußweg Geislinger Straße (sehr steil) – Heuberg reaktivieren und einbeziehen*

*Einbeziehung Vogelpfad Heuberg Eugelestäle -> Steinach*

*Rekonstruktion des Rappenturms auf Sitzhöhe*

*Sofortige Sicherung der Sailerbahn*

*Blumenwiese*

*Extensiv bewirtschaftete Wiesen*

*Nicht nur für die Gartenschau sondern auch an die Zukunft denken*

*Rundweg an der Eyach und an der Steinach schaffen*

*Wichtig: Aufenthaltsqualitäten auch nach der Gartenschau*

*Unterhaltungskosten einplanen auch bezüglich Klimawandel, Bewässerung*

*Flächen müssen auch nach der Gartenschau belebt werden/bleiben*

*Balingen „Kreative Stadt“; Stadt und Kreativität*

*Insel / Jugendhaus als Besucherzentrum / Startpunkt*

*Rappenturm! -> Weg „Stadtgeschichte“*

*Weg an der Steinach*

*Aufwertung der Schrebergärtenanlage oder andere Möglichkeiten für Fläche nutzen*

*Archiv in Kino (Expressionismus) und Schwefelbad*

*Weg an der Steinach zur Volksbank / Messe*

*Durchgehender Weg auf Seite Berufsschule / Rogg bis Messegelände*

<i>Rappenturm – Fundament Sitzhöhe evtl. Dachpavillon</i>
<i>Rekonstruktion der Seilerbahn</i>
<i>Weg Stadtgeschichte; kulturhistorischer Weg, Steinloch – Rappenturm...</i>
<i>Steinach „durchgehend“ begehbar machen; hinter Spielwarenjetter mit Leiter (Klettersteg) oder Hängebrücke; Jugendhaus als Standort belassen und Kulturpalast für Kleinkunsthöhne</i>
<i>Steinach mit Wasserfall erlebbar machen</i>
<i>Schwefelbrunnen aktiv lassen</i>
<i>Erhalt Stadtmauer „Am Rappenturm“ evtl. Ideen – oder Architekturwettbewerb der Volksbankgebäude bei Neubebauung</i>
<i>Rad / Inlineskateweg <u>durchgängig</u> schaffen; Jugendhaus</i>
<i>Fussweg entlang Steinach auf <u>halber Höhe anlegen – zumindest soweit Anwohner betroffen sind ohne Radweg</u></i>
<i>Fußweg an der Eyach + Radweg</i>
<i>Jugendhaus zentral im Schwefelbad erhalten! nicht nach außen abschieben!</i>
<i>Weg entlang Seilerbahn, Rappenturm, Schwefelbad, Wasserfall → Messe</i>
<i>Uferbegleitweg Steinach auf halber Höhe (abgestuftes Ufer)</i>
<i>Weg entlang Steinach</i>
<i>Reaktivierung Seilerbahn</i>
<i>Umfeld Rappenturm; Neugestaltung; Verbindungswege zur Messe und Innenstadt</i>
<i>Gestaltung um Jugendhaus</i>
<i>Wasserfall komplett neu gestalten</i>
<i>Steinachbereich: Schwefelbad Kulturzentrum dann ok</i>
<i>Verbindungsweg bei den Schrebergärten</i>
<i>Steinach: Jugendhaus-Standort ist dort nicht schlecht</i>
<i>Fußweg bei Kleingartenanlage (Rogg) siehe Brief Bürgerverein vom 19.03.2016 Punkte 2 bis 7!</i>
<i>Bessere Erschließung zum Heuberg</i>
<i>Fußweg entlang der Steinach an schmaler Stelle als Steg, evtl. auf Stelzen</i>
<i>Thema „Schwefel“ im Bereich ehem. Schwefelbad (kl. Brunnen, Tafel zur Geschichte) wieder beleben</i>
<i>Wegeverbindung Spielwaren Jetter – Feuerwehrhaus – Messegelände an der Steinach entlang</i>
<i>beim Schwefelbad wieder einen Brunnen aufstellen und mit Schautafeln das Bad erläutern</i>
<i>Das Lichtspielhaus unbedingt erhalten und als neues und öffentliches Archiv zu nutzen</i>
<i>Bessere Unterführung am Messegelände</i>
<i>keinen Sackgassenweg unterhalb des Zollernschlosses an der Steinach</i>
<i>unbedingte Wiederherstellung Seilerbahn und Rappenturm auf Sitzniveau um den Besuchern den ganzen Bereich ersichtlich und begreiflich zu machen</i>
<i>Schautafeln zur Geschichte Seilerbahn und Rappenturm</i>
<i>Am Steinachwasserfall eine Sitzfläche schaffen</i>
<i>Am Wasserfall wieder ein Wasserrad aufstellen wie früher dort war</i>
<i>Im Bereich vom Jugendhaus bietet sich auch das „Schwefelbad“ als Aktionsbühne für „Jugend, Kunst + Technik“ an. So ein Projekt wird in Balingen dringend benötigt, zumal den „Nichtsportler“ bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Bereits heute gibt es Akteure die eine spätere Nutzung garantieren. Der</i>

„Wasserfall“ und die Überreste der alten Stadtmauern - im Bereich der Seilerbahn, lassen dazu ein Kleinod entstehen, das Seinesgleichen in Balingen sucht. Dieser Bereich könnte somit ein wichtiger Baustein als ein „Aktionsbereich“ darstellen.

#### Facebook Jugendhaus

Streetwork Balingen: 31. Oktober 2015: War ja klar unausgereifte Ideen hinterm Jugendhaus, aber OB Reitemann versichert Jugendhaus muss in der Innenstadt bleiben!

#### Schwefelbrunnen

Eine Wiederbelebung des Schwefelbrunnens mit einem kleinen Pavillon, Infos und Bilder über das frühere Schwefelbad wären evtl. für die Älteren als Erinnerung und die Jungen und Besucher als Information denkbar. Wenn ich mit jungen Balingern spreche, dann sind sie überrascht, dass Balingen früher ein entsprechendes Bad hatte. Vielleicht würde der eine oder andere Besucher mal einen Schluck wagen und die ganz Gesundheitsbewussten für zu Hause einen Behälter füllen. Dies wäre doch eine Besonderheit, oder nicht?

Wir vom Verein FREIRAUM Balingen kreativ sind der Überzeugung, dass die Förderung von Kreativität – sowohl auf individueller als auch kollektiver Ebene – ein Zukunftsmodell für unsere Stadt darstellt, um die bereits heute vorhandenen kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und künstlerischen Kreativ-Angebote zu vernetzen und bürgerschaftliches Engagement auf breiter Front zu fördern. Dabei stehen für uns die jeweiligen Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt – Kreativität soll auch persönlich erlebt werden, sie soll zum Standortfaktor werden. In den letzten zwei Jahrzehnten sind in Balingen hierfür die besten Voraussetzungen entstanden, viel wurde erreicht und unsere Stadt gehört heute zu den attraktivsten Mittelzentren in der ganzen Region. So bietet die Balingener Innenstadt viel Ansprechendes.

Eines fehlt im Moment allerdings, ein geeigneter Ort – man sollte wohl besser sagen ein **FREIRAUM** – für kreative Projekte. Damit meinen wir kein Gründerzentrum und erst recht keine zusätzliche kommerzielle Veranstaltungsfläche, sondern einen Raum für die Kreativen der Stadt, für Gesprächsrunden, für kleine Veranstaltungen u. Ä.

In günstiger Innenstadtlage kommt für uns nur eine Örtlichkeit in Frage, die Insel. Das frühere Schwefelbad mit dem Balingener Jugendhaus soll ohnehin auf absehbare Zeit einer neuen Nutzung zugeführt werden. Idyllisch gelegen, mit herrlichem Innenhof, guter Lage im Umfeld des beliebten Viehmarktplatzviertels ein idealer Ort für kreative Ideen.

Wir glauben mit Blick auf das Areal Schwefelbad/Insel, dass mit unserem Vorschlag eine Traditionslinie fortgeführt, ein neues zukunftsfähiges Modell für Balingen entwickelt und zugleich die günstige Gelegenheit genutzt werden kann, das Areal frühzeitig in die Planungen für die Gartenschau 2023 einzubinden.

Das angefügte Konzept vermittelt Ihnen einen Überblick unserer Vorstellungen für die künftige Nutzung und soll als Diskussionsgrundlage verstanden werden – gerne stehen wir Ihnen weiter zur Verfügung.

#### Konzept FREIRAUM

### Vorschläge zur Nutzung des Areals Schwefelbad/Insel

#### I. Historische Nutzung



Die Verwendung der Balingener Schwefelquellen am Steinachbogen für den kommunalen Kurbetrieb und als geselliger Veranstaltungsort ist spätestens seit dem 18. Jahrhundert nachgewiesen. Im 19. Jahrhundert wurde der kleine Kurbetrieb um eine Badewirtschaft mit überdachter Kegelbahn und Garten erweitert, später kam noch ein Lichtspielhaus hinzu. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist das Schwefelbad als Veranstaltungsort für Vereinsfeste, Kegelabende und Festlichkeiten aller Art in Balingen in guter Erinnerung geblieben.

Das Schwefelbad-Areal auch in Zukunft einer sozialen und kreativen Nutzung zuzuführen hätte durchaus Tradition und würde die historisch überlieferte Nutzung des zentrumsnahen Gebiets fortsetzen.

## II. Kreativität als Zukunftsmodell für Balingen

Wir sind der Überzeugung, dass die Förderung von Kreativität – sowohl auf individueller als auch kollektiver Ebene – ein Zukunftsmodell für unsere Stadt darstellt, um die bereits heute vorhandenen kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und künstlerischen Kreativ-Angebote zu vernetzen und bürgerschaftliches Engagement auf breiter Front zu fördern. Dabei stehen für uns die jeweiligen Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt – Kreativität soll auch persönlich erlebt werden, sie soll zum Standortfaktor der Stadt Balingen und der Region werden. In den letzten zwei Jahrzehnten sind in Balingen hierfür die besten Voraussetzungen entstanden, viel wurde erreicht und unsere Stadt gehört heute zu den attraktivsten Mittelzentren in der ganzen Region. So bietet die Balingener Innenstadt viel Ansprechendes. Eines fehlt im Moment allerdings, ein geeigneter Ort für kreative Projekte. Gemeint ist damit kein Gründerzentrum und keine zusätzliche kommerzielle Veranstaltungsfläche, sondern Raum für die Kreativen der Stadt, für Gesprächsrunden, für kleine Veranstaltungen u. Ä.

Als zentraler Knotenpunkt, Anlaufstelle und Kristallisationskern für die Balingener Kreativszene in der Innenstadt, als traditionsreicher Treffpunkt bzw. Veranstaltungsort für Jung und Alt mit großem Entwicklungspotenzial in dieser Hinsicht ist das Areal Schwefelbad/Insel nach unserer Meinung ein Idealort für das kreative Balingen!

## III. Das Areal Schwefelbad/Insel als Kreativ-Standort

Das Areal, nicht jedoch zwangsläufig die aktuelle Bebauung, bietet vor diesem Hintergrund eine ausgezeichnete Grundlage für freie, kreative Nutzungsmöglichkeiten im Zentrum der Stadt. Es soll, glaubt man aktuellen Pressenotizen, ohnehin auf absehbare Zeit über eine neue Nutzung bis hin zur Realisierung von Investorenprojekten nachgedacht werden. Gerade bei letzterem sehen wir Risiken wie bei der geplanten Bebauung des Strasser-Areals und die Gefahr, dass eine für die Stadtentwicklung einmalig vorteilhafte Situation ungenutzt bleibt.

Ein Kreativ-Standort auf dem Areal Schwefelbad/Insel würde keine Konkurrenz zu bestehenden kulturellen, gastronomische u. a. Angeboten in Balingen bilden und sich – bei konsequenter Umsetzung – zugleich schnell in einen gut eingeführten „Inkubator“ für kreative Ideen mit positiver Ausstrahlungswirkung auf die ganze Stadt und Region entwickeln. Darüber hinaus ließe sich durch eine geschickt gewählte Mischung aus wirtschaftlich verwertbaren Angeboten mit Kostendeckung (durch gestaffelte Nutzungsgebühren) und kostenfreien Nonprofit-Bereichen (zur Förderung von kommunalen Kreativprojekten aller Art) der finanzielle Aufwand für die Stadt begrenzen, zumal wenn man die Möglichkeiten der Spenden- und Sponsorenakquise sinnvoll nutzen könnte.

Unter geeigneter Führung (ein entsprechender Kandidat aus dem Balingener Kreativumfeld hat bereits sein Interesse bekundet) ließe sich der Standort in Selbstverwaltung effizient und effektiv führen.

## IV. Nutzungsmöglichkeiten

Die Idee eines Kreativ-Standorts hätte zunächst und vor allem den Vorteil, dass das Balingener Jugendhaus nicht von seinem angestammten Standort weichen müsste. Es ist – gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung und das Prädikat „familienfreundliche Stadt“ – ein wichtiges Signal, dass die städtische Jugendarbeit in Balingen zentrumsnah und nicht an der Peripherie stattfindet und dass die Jugendlichen damit eine zentrale Anlaufstelle haben, einen Treffpunkt auch und gerade für Jugendkultur- und Kreativprojekte. Die aktive Einbeziehung der Jugendlichen in diesem Kontext hätte zudem 3 Vorteile: Es würde nur angeboten, was den Geschmack der Zielgruppe(n) trifft, Verantwortungsbewusstsein würde geweckt und jegliche Auswüchse vermieden.

Darüber hinaus könnten Räume für regelmäßige Veranstaltungen entstehen, die als Forum für Diskussion und Weiterentwicklung von Kreativideen im Raum Balingen dienen könnten. Die Bereitstellung von offenen Büro- und Stellräumen zur befristeten Nutzung für kommunale Kreativprojekte würde diese Funktion ebenso ergänzen wie die Schaffung von bezahlbaren Proberäumen für Balingen Bands, an denen im Moment großer Mangel herrscht, oder die Einrichtung einer Gallery Space und von Atelierräumen für die Balingen Kreativ-/Kunstszene. Auf mittlere Sicht könnte auch eine städtische Kleinkunsthöhne eingerichtet werden, zudem würde sich das Areal ideal als Besucherzentrum der Gartenschau 2023 eignen.

#### Wasserfall der Steinach

- Viele Balingen haben diesen noch nie gesehen bzw. beachtet.
- Der Wasserfall wurde als idyllisch angesehen.
- Die Treppe kann auch einfache Weise saniert werden.
- Er sollte mit „Aktivität“ bereichert werden, wo die Menschen irgendetwas tun können – wie Barfußpfad, Kneippanlage usw..
- Man könnte ein Wasserrad anbringen, da ein solches früher bestand. Es diene dem Antrieb der „Leist(en)fabrik“ (siehe „Schuster bleib bei deinen Leisten“) in dem Gebäude, in dem jetzt Flüchtlinge untergebracht sind. Es handelt sich hierbei um eine der ältesten Fabriken der Stadt – siehe Helber, Artikel Strasser in den Heimatkundlichen Blättern. Vielleicht könnte es unterhalten werden. (Bürgerverein Balingen e.V.)

#### Rappenturm

- sollte in den Stadtrundweg aufgenommen werden -> Bürgerverein
  - Bei den Neubauten wurden Teile des Rappenturms angeblich unter dem Split des Parkplatzes gesichert, aber wohl weiter zerstört – Fotodokumentation von Dr. Helber liegt vor!
  - > Sicherung der Bausubstanz und aller noch vorhandenen Mauerteile.
- Möglichkeit einer Aussichtsplattform – Richtung Wasserturm (Bürgerverein Balingen e.V.)

#### Seilerbahn

- sollte in den Stadtrundweg aufgenommen werden -> Bürgerverein
- Rekonstruktion der Seilerbahn -> Sie wurde erst unter OB Fleischmann in den 1980-er Jahren zerstört. Die Seilerei war einst ein wichtiges Gewerbe der Stadt. Seiler sind in den frühen Akten des 16. Jh. Schon erwähnt
  - Viertel hinter der Seilerbahn – gehört wohl der Volksbank, ist dem Verfall preisgegeben. Es wäre eigentlich idyllisch, wenn sich Liebhaber zum Erhalt finden würden.
  - Bei einer Neubebauung sollte ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden.
  - Das Ambiente ginge durch einen Neubau verloren.
  - Äußerst sensibler Bereich am Eingang der Altstadt.

Die Höhe der Gebäude ist bei Neubauten problematisch – vgl. gegenüber ehem. Landratsamt/Oberamt = nur zweigeschossig. (Bürgerverein Balingen e.V.)

#### Brücke beim Südbahnhof

- An der Straßenecke steht ein kleines Häusle (ehemals Frau Ella Rukwid von der Stadtkasse) -> sollte erhalten werden.
- Da es wohl der Stadt gehört, könnte es in die Gartenschau integriert werden.
- auf der linken Eyachseite der Brücke gab es früher eine Treppe, die zur Eyach führte. Es gab dort einen Spunden aus Holz = einen „Schwefelbrunnen“, wo die Leute Schwefelwasser holten ( Waldemar Rehfuß). -> sollte so wieder eingerichtet / reaktiviert werden. Besucher könnten Schwefelwasser trinken. Trinkwasser-verordnung?! (Bürgerverein Balingen e.V.)

#### Torbrücke

- Bürger finden teilweise Brücke nicht ästhetisch.

- Viele empfinden die Brücke als „nicht fertig“ – die rostige Stahlkonstruktion vor dem klassizistischen Oberamt ist ein krasser Gegensatz zu diesem sanierten Gebäude.
- Die Unebenheiten am Boden der Brücke sind Stolperfallen! (Bürgerverein Balingen e.V.)
Erhalt Jugendhaus (vor allem TanzCasino)
Pläne am Jugendhaus zum einfach nur da sein erhalten und /oder erschaffen
Slack-Line, Basketball, kleine Bühne
Pfad in den Bäumen (Holzsteg o.ä.)
Balinger Künstler einbinden
Tanz-Casino: Platz für Kleinkunsthöhne(vielseitig und regelmäßig)
Wo bleibt Naturschutz – Vögel, Brutzeit, Kleintiere
Fahrradwege verbessern
Bestehende Radwege verbessern
Stadtmauer bei der Seilerbahn restaurieren und Seilerbahn symbolisch vitalisieren
Um das Zollernschloss sehe ich gute Möglichkeiten für einen weiteren Aktionsbereich um das Zollernschloss/Klein Venedig.
Rappenturm Turmstunnel plus Reste der Stadtmauer freilegen und erlebbar machen mittels einer Plattform. Von der Höhe aus lässt sich die Wirkung der Befestigung bedeutend besser nachvollziehen. Hinweistafeln – umgeleitete Steinach etc. Verbindung entlang der ehemaligen Seilerbahn herstellen. Wenn schon Sitzflächen beim Wasserturm an der Steinach, dann barrierefreie Erschließung vom Rappenturm aus (steile Treppen sind immer schlechte Lösungen)
Schillerstraße an der Steinach entlang 1 oder 2 Bänke Da ich in dem Gebiet wohne, spazierte ich immer wieder an der Steinach entlang. Die Strecke zieht sich hin, wie willkommen wären mir da ein oder zwei Bänke zum Innehalten, Ausruhen. Sie dürften gerne ohne Lehne sein, damit man die Blickrichtung selber bestimmen kann: zur Steinach oder zur Strasse hin. Es ist ein angenehmer Spazierweg – das Fließen des Wassers, nicht so viel Verkehr. Wäre das nicht eine Bereicherung für die ganze Region? Man könnte auch hoffen, auf Menschen aus der Umgebung auf einem solchen Bänke anzutreffen.
<b>Wie geht's weiter:</b> Als Kernprojekt wird ein durchgängiger Fußweg von der Innenstadt zur Messe entlang der Steinach als innerstädtisches Naherholungsgebiet vorgesehen. Rappenturm, Stadtmauer und Wasserfall sind Kleinode an der Steinach, die im Rahmen der Gestaltung und Aufwertung als Kernprojekte thematisiert werden sollen. Die Konkretisierung erfolgt im weiteren Planungswettbewerb.

<b>Mobilität / Ökologie / Kunst / Sonstiges</b>
Wanderweg Kühlen-Grund > Balingen (Eyachwanderweg) ausweisen, damit "Sternwanderungen" aus allen Richtungen nach Balingen möglich sind.
Der weitere Weg richtung Au-Stadion/Stadtmühle ist sehr lang. Aktionsbühnen „Eyach-Auen“ (Schellenbergbrücke) und Höhe Tennisplätze finde ich wichtig und überlegenswert. Als Endpunkt bieten sich die Stadtmühle und der Fischersee an. Ein „Gartenschaubahnle“ bringt die Besucher zum Parkplätz „Messegelände“ zurück. Für Eintrittskarteninhaber ist die Fahrt kostenlos!
Radweg zwischen Reichenbacherhof und Heselwangen anlegen. Im Tal könnte ein Regenrückhaltebecken für Hochwasser des Reichenbach angelegt werden.
Tour de soleil – s. Extrablatt
Vorschlag Windbäume

<p><i>Vorab ein grundsätzlicher Gedanke: Bitte wo immer möglich auf Blickkontakte und –schneisen verzichten. Auslichten der Eyach-Uferzone ausschließlich im unmittelbaren Stadtbereich. Ansonsten die inzwischen naturbelassenen Abschnitte im Bereich des Freibadparkplatzes, beim Jugendhaus aus oder beim Feuerwehrgaragehaus nicht antasten</i></p>
<p><i>Vorschlag Tour de Soleil</i></p>
<p><i>Streetart ist die angesagte und populäre Kunstform des beginnenden 21. Jahrhunderts und könnte deshalb eine Entwicklungsperspektive für die Kunststadt Balingen darstellen. Streetart ist direkt, farbig, plakativ, großflächig, auffällig und in jedem Fall ein „Hingucker“ – das hat die im Sommer d. J. angelaufene Aktion „Freundliches Balingen“ gezeigt. Diese Form der Kunst im öffentlichen Raum kann man sich leicht als „Gestaltungsmedium“ für die Gartenschau 2023 in Balingen und als „Wegweiser“ für den geplanten Rundgang vorstellen. Durch die Bereitstellung von „legalen Wänden“ in beliebigem Format, die zur Gestaltung an Streetart-Künstler aus der Region vergeben werden, entstünde eine Open-Air-Galerie von überregionaler Bedeutung. Würden die legalen Wände noch um die künstlerische Neugestaltung der Brückenunterführungen im Stadtgebiet ergänzt, so ließe sich darüber hinaus ein einzigartiges „Markenzeichen“ schaffen, das über die Veranstaltung hinaus Bestand hat, auch jüngere Interessentengruppen anspricht und sicherlich gut zum Rahmenprogramm der Gartenschau passen würde.</i></p>
<p><i>Meine Idee ist die Gestaltung einer "Liegewiese", allerdings sind die Liegenden aus Erde geformt und mit Rasen bepflanzt. Dabei kann ich mir sowohl Figuren im Maßstab 1:1, wie auch überdimensioniert vorstellen.</i></p>
<p><i>Ich bin Künstler und fände legale Flächen für Streetart eine sehr gute Idee. Ich habe schon bei dem Stromkasten-Projekt mitgemacht und das hat ja das Stadtbild sehr verändert. Deswegen wäre ich für größere legale Flächen wie unter Brücken etc.</i></p>
<p><i>Das alte Stallgebäude / Schuppengebäude beim Gasthof Lang vitalisieren (Kreuzrippengewölbe)</i></p>
<p><i>Öffentliche Infotafeln über Balingen und Umgebung</i>  <i>Einige frei zugängliche Infos über Balingen, Stadtteile und deren Geschichte an der richtigen Stelle wären durchaus interessant. Wenn die Tafel o.ä. mobil geplant und angefertigt wären, dann könnten diese auch bei Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen verwendet werden.</i></p>
<p><i>Ich finde das eine gute Sache mit der Gartenschau, nur ich wundere mich, wie die Stadt Balingen die Gartenschau meistern möchte. Wenn ich in Balingen u.a. nur die Verkehrsinseln mit ihren meterhohen Disteln sehe. Oder sind das nur Versuchsfelder für die Gartenschau. Hier in Rosswangen liegt schon seit einem Jahr ein zerbrochenes Holzgeländer neben dem Bach, die Nägel stehen ca. 15 cm aus dem Holz. Hier spielen Kinder! Dies ist Aufgabe von der Gemeinde, das in Ordnung zu halten. Wäre dies an einem privaten oder gewerblichen Grundstück, hätte die Stadt schon längst moniert.</i></p>
<p><i>Verkehrswacht: Anregung zur künftigen Gestaltung eines Verkehrsübungsplatzes für die Jugendverkehrsschule im Zuge der Gartenschau 2023. Bitte die Wiederinbetriebnahme des bestehenden Verkehrsübungsplatzes am Au-Stadion sowie die Suche nach einer Garage für einen Lkw der Jugendverkehrsschule als Ersatz für die bestehende Garage in der Hindenburgstraße im Auge behalten.</i></p>
<p><i>In unserer Stadt gibt es keinen inklusiven Spielplatz. Ohnehin fehlt in der Kernstadt Nähe Ebertstraße/Amtsgericht/Jugendhaus ein Spielplatz! Inklusive Spielplätze bekommen Zuschüsse vom Land und sind auch als Bürgerprojekte sehr beliebt. Charityclubs (Lions, Rotary, Druiden) und andere Sponsoren könnten das Projekt, wie in anderen Kommunen auch, unterstützen. Ich weiß nicht, ob so ein ehrgeiziges Projekt auch im Rahmen einer Gartenschau angedacht werden kann. Wenn man Inklusion wirklich integrativ versteht, könnte dies ein Mehr-Generationen-Spielplatz/Treffpunkt sein, an dem junge Mütter/Väter z.B. vom Outdoor-Crosstrainer aus ihre Kleinkinder im Sandkasten beobachten können, wo natürlich viele Bewegungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicaps zur Verfügung stehen, an dem ältere Menschen sich bewegen können, wo es für Jugendliche einen Treffpunkt gibt, eine Wand zum Sprayen, etc...</i></p>
<p><i>Das Motto der Gartenschau 2023 könnte lauten: Balingen - Die Gartenschau der Pfade - Stadt der Pfade. Ideensammlung für die „Kleine Gartenschau“ Schwerpunkt Handel - oder Brauereigaststätte? Weder noch! Wie wärs mit dem ersten "Stadt-Dächer-Pfad" Deutschlands? Im Anhang meine zugegebenermaßen ungewöhnlichen, ausgefallenenen Vorschläge und Ideen für Eure "Kleine Gartenschau Balingen 2023". Zentraler Publikumsmagnet meiner Ideensammlung wäre dabei ein Baumwipfelpfad der Marke Wildbad oder Scheidegg, mit dem Unterschied, dass es sich nicht um einen stinknormalen Baumwipfelpfad handelt,</i></p>

sondern um einen sogenannten "Stadt-Dächer-Pfad", wandeln über den Dächern der Stadt und das auf dem dafür wie geschaffenen Strassergelände. Frei nach dem Hit von Reinhard May: "Über den Dächern, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein".

Zentraler Anlaufpunkt auf dem Gartenschau Gelände und/oder zur Orientierung der Besucher: "Der Pfadfinder" - der Garten-Schauplan, Woche der Pfadfinder - "Internationales Pfadfindertreffen"

Der Schwäbische-Alb-Pfad: Alb-Trauf-Pfad, Start des Pfades auf der Stadtuferseite der Eyach mit Holzsteg oder Hängebrücke, Aussichtsturm auf dem Strasser-Arial, spiralförmig gewundene Rampe zum höchsten Punkt des "Albblick", mit integrierter Rutsche, befahrbar mit Rollstuhl, Gastronomie am Fuße des Turmes "Der Albblick" mit Sonnenterrasse und Sitzmauer dem Eyach-Blick, Der Biergarten und Brauereigaststätte "Adlerbrauerei, Spielplatz etc.

Der kleine Heuberg-Höhen-Pfad: Aussichtspunkt mit Blick auf die Stadt u.a. Stadtkirche etc, Platz mit Sitzmauer, Ruhebänken und Fernrohr, Teich mit Naturlehrpfad, Zollerblick - Blick auf die Burg Hohenzollern

Die Eyach-Kaskaden statt Eyach-Arkaden - Eyach-Kaskaden-Pfad: Folge von Wasserattraktionen wie Staustufen, Wasserfälle (Wehr, Eyachfall, Steinachfall), Wasserspielsplatz, archimedische Schraube, Fischtreppe etc. entlang der Eyach, Gumpen-Pfad für Kinder und Jugendliche, beidseitiger eyachbegleitender Pfad mit Liegewiesen, Hängebrücken überspannen die Eyach zickzackförmig, Eyach-Furt und Eyach-Naturbad. „Vom Fels zum Neckar“: Eyachtalwanderweg entlang der Eyach, der Eyachpfad durch das Gartenschau Gelände.

Sonstige Pfade: Hindenburg-Pfad mit Klettergarten an der Hindenburg Straße, Beachvolleyball, Tennis ect., „Balingen-Weinberg-Pfad" - Kenner trinken Balingen, Gerber-Pfad im ehemaligen Gerberviertel, Schleich-Pfad, Trampel-Pfad, Streuobst-Pfad, Kurz-Wander-Pfad, Stadt-Mühlen-Pfad, Radler-Biker-Pfad, BMX-Pfad, Waagen- und Technik-Pfad, Hohenzollern-Pfad, Rosen-Pfad, Schrebergärten-Pfad, Geo-Pfad, Pfad der Sinne, Indianer-Pfad für "kleine Spurensucher", etc. - "Balingen - Stadt - Land - Fluss und Mehr"

Mehr für Senioren

Behindertengerechte Zugänge

Ortsansässige Firmen einbinden

Brunnen in der Ölbergstraße nicht noch weiter vernachlässigen

Sitzplätze direkt neben der Mediothek sind sehr ungemütlich, laden nicht zum Verweilen ein

Parkhaus Wilhelmstraße-> oberes Parkdeck: Spielplatz & Pflege von vorhandenem Grün

Archäologische Befunde am Herrenmühlplatz konservieren und in Gartenschau einbeziehen

Bitte bei der weiteren Planung auch daran denken, dass die Natur innerstädtisch Rückzugsmöglichkeiten braucht, damit Eisvogel und Wasserfledermäuse auch weiterhin in der Stadt heimisch sein können.

Also bitte nicht die gesamten Wasserläufe zubetonieren und den Fokus nur auf Freizeitaktivitäten setzen. Grün ist eben nicht immer wirklich Grün. Die Natur braucht eben naturbelassenes Grün und keine Exotenpflanzen.

Danke!

#### Wie geht's weiter:

Die Themenbereiche Mobilität, Ökologie und Kunst werden im weiteren Planungsverlauf sowohl im Bereich Daueranlagen als auch im Bereich der Ausstellungskonzeption zu beachten sein. Eine Aufbesserung vorhandener Grünflächen wird begleitend zum Gartenschau Gelände erforderlich sein.

## AUSSTELLUNGSJAHR 2023

Ausstellungsbereiche
Wettbewerb „schönster Innenhof“
Zollernschloss Hof für Veranstaltungen nutzen
Atrium, Amphitheater
Strassergelände → Kultur → Atrium → Musikveranstaltungen
Strassergelände Kultur vor Ort
Heuberg als (Streu-)Obst-Schwerpunkt „Schwäbisches Streuobstparadies e.V.“
Balingen ist westlicher Eckpfeiler + Schäferei
Balinger Innenhöfe (Innenstadt) → Nutzung für Kultur
2. kleinere Bühne
Parkplätze bei der Stadtmühle (gut erreichbar von der Straße aus)
Fußweg entlang der Eyach (zur Innenstadt)
Einbeziehung Schlackenhalde
wachsende grüne Kirche (Kuppel aus Weiden)
Themenpunkte: Forstwirtschaft – Holz
Gartenbau: OGV-Vereine mit Apfelwiesen → Apfelsaft
Imker: Schäumerei mit Honigproduktion
Einbeziehung Kirche / Platz
Keller bei Freibad: frühere Nutzung als Brauereikeller, im Krieg Luftschuttkeller
Stadtführungen: Balingen von unten → Keller, Balingens Hinterhöfe → haben Aufwertungsbedarf/Wettbewerb (privat) vom Hinterhof zum Innenhof
Schwefelbad „Bad Balingen“
VHS- Jugendkunstschule Balingen, Zelt auf Kulturachse
Garten im Zwinger zwischen 2. und 3. Stadtmauer: Kleinod, Lapidarium, Garten mit Lebensmittelpflanzen (wie früher: grüne Bohnen, Kraut, usw.)
Gartenschaumittelpunkt sollte auf Strassergelände sein; Anreiz für Besucher, unsere schöne Stadt zu besuchen
Strasser: Kleinkunsthöhle für Musik, Gaukler, Artisten
Holzturm oder Holzschiff an der Eyach
Brandrinne Mühlengeist: Einbeziehung als Anschauungsobjekt (zerstörerische Kraft des Feuers), hatte noch keine Gartenschaustadt
Friedhof bietet Potenzial – authentisch
Heuberg einbinden / evtl. Bewirtung, Aussicht schaffen → Sichtachsen, Parzellen privat, Eigentümer begeistern, nicht überbewerten aber anbieten, Heuberg – Thema Ost, Streuobst
Streuobst Schwerpunkte Heuberg, Stadtmühlen Richtung Etzelbach, viele Sorten
Ausstellungskonzeption für Kunst bereits vorhanden

<i>Pflegepaten / Vereine Heubergobstgärten</i>
<i>Stadtmühle Streichelzoo, Parkplätze notwendig</i>
<i>Labyrinth aus Hecken</i>
<i>naturnahe Materialien für Aktivpark</i>
<i>Kunst: Improvisationstheater oder interaktives Theater</i>
<i>Hochwassermarken an vielen Stellen sichtbar machen</i>
<i>Schäferei</i>
<i>Lärmschutz nördliches Ausstellungsgelände</i>
<i>Rundweg nördliches Ausstellungsgelände</i>
<i>Schließung Stingstraße / Arbeitsamt beachten</i>
<i>Schließung Stingstraße / Ausgänge Parkhaus beachten</i>
<i>Heubergwettbewerb: Wie gestalte ich ein Hanggrundstück?</i>
<i>Heubergbalkon ausragend</i>
<i>Hauptbühne auf Strassergelände</i>
<i>Wilhelm-Kraut-Straße, Ebertstraße und Inselstraße verschönern, da wichtige Verbindung bzw. Zufahrt</i>
<i>„Veranstaltungsmuschel“ mit Gastronomie im Strasserareal</i>
<i>Veranstaltungen in der Innenstadt: alter Markt / Ölbergstraße, Innenhöfe, Kleinkunst in der Innenstadt</i>
<i>Innenhofgestaltung einbeziehen</i>
<i>Unterführung der Stingstraße für Besucher</i>
<i>allgemeine Kombikarte Mannheim + Balingen</i>
<i>Vorschlag</i> <i>Könnte nicht auch das Gebiet Weingärten frommern</i> <i>In die Gartenschau mit einbezogen werden mit Durchgang</i> <i>wolfental weiterführend überlandwerk eppler</i> <i>Früher war ein Wanderweg vorhanden, dieser ist jedoch in den letzten Jahren total zugewachsen</i>
<b>Wie geht's weiter:</b> Im Rahmen des Ausstellungsjahres 2023 sind verschiedene Ausstellungsbereiche vorgesehen. Die beiden Schwerpunktbereiche sind das Strasserareal (Kulturachse) und der Stadteingang Nord (Landschaftsachse), die auch thematisch voneinander abgegrenzt werden. Der Heuberg soll ebenfalls in die Ausstellungsbereiche einbezogen werden. Die Kernstadt soll im Ausstellungsjahr ebenso von den Besuchern profitieren und z.Bsp. über die Bespielung von Plätzen eingebunden werden.

<b>Ausstellungsinhalte</b>
<i>Garten der Kulturen / Integration</i>
<i>Gartentaschen urban gardening</i>
<i>urban gardening, guerilla gardening</i>
<i>Künstler und Gartenbauer zusammenbringen</i>

<i>Kunstwettbewerb</i>
<i>Fachworkertreffen</i>
<i>Streetart: legale Wände und Brücken</i>
<i>lebendiger Pavillon für Auftakt – mit Weidensetzlingen sinnvoll in 2022</i>
<i>Kajakfahrten auf der Eyach</i>
<i>Friedhofsgeschichte</i>
<i>slogan: die Apfelstadt</i>
<i>Friedhof: Baumgräber anlegen</i>
<i>„Riesenwaage“ – Balingen die Waagenstadt</i>
<i>Stadtquiz</i>
<i>Gartenschau von „Oben“: Ballone, Drohnen, Flugsportverein</i>
<i>Teilhabe: Natur, Kunst, Garten selbst machen</i>
<i>Weiden als Hängewerk</i>
<i>Kultur, Kunst, Kreativität</i>
<i>wachsender Spielplatz</i>
<i>Projektideen im Vorfeld entwickeln</i>
<i>Aktionen gemeinschaftlich, mehrere Vereine zusammen</i>
<i>Vesperinsel, Grillplätze</i>
<i>Museen und Firmen mit einbeziehen, ggfs. Verbinden</i>
<i>Murmelbahn</i>
<i>Laternenhimmel</i>
<i>Stadt der Kultur: Präsentation der kulturtreibenden Vereine</i>
<i>Stadtbrand: Aufhänger für Großveranstaltungen</i>
<i>Kulturbahnhof Kleinkunst</i>
<i>grünes Klassenzimmer</i>
<i>Wasserspiele mit Schleusen und Schöpfrädern</i>
<i>Kneipp-Anlagen</i>
<i>Pflanzenkohle (Einsatz, Herstellung im Garten)</i>
<i>Pflanzaktion</i>
<i>Produktausstellungen aus der heimischen Küche: Versucherle, Saft, Konfitüre, Obstler</i>
<i>Ausstellung historischer Geräte, z.B. Spritzwagen</i>
<i>Mittsommerfestival</i>
<i>Feste, dauerhafte Flächen, Wände für Streetart und Aktionen/workshops dazu</i>
<i>für Familien Minieintrittspreise</i>
<i>Dauerkarten</i>
<i>Tag der offenen Tür bei Unternehmen</i>
<i>Schaukästen für Museen</i>



<i>Kommunikationspunkte (Bänke)</i>
<i>Skulp-Tour entlang Radwegen</i>
<i>Einbindung Waagenmuseum</i>
<i>Baumpatenschaften</i>
<i>Station Wasserexperimente</i>
<i>Pavillon aus Weiden flechten, Körbe</i>
<i>Balkenwaage Firma Bizerba</i>
<i>Pontonbrücke über Eyach</i>
<i>Sportstadt: Handball, Fußball, Turnen</i>
<i>Sonnenreichste Stadt in Deutschland</i>
<i>Obstsortenausstellung</i>
<i>Stadt der Waagen: Waage als Kinderspielgerät oder Aktivgerät</i>
<i>wenn die Gartenschau zur Pflanzzeit startet: Baumpflegekurs, Sommerschnitt, Wildbienen</i>
<i>Balingen blüht</i>
<i>blühendes Balingen</i>
<i>landart: Balingen als Kulturstadt, Gartengestaltung, Natur = Kunst, workshops (Jugendkunstschule), mit nach Hause nehmen, Kunst im eigenen Garten</i>
<i>Gartenfest: wird vom MV Balingen ausgerichtet</i>
<i>Weidenbauten, wie z.B. von Architekten Kalberer mit Beteiligung von Bürgern im Vorjahr</i>
<i>kleine lokale Kunstprojekte</i>
<i>Landart</i>
<i>Wände</i>
<i>Aktionskunst</i>
<i>Veranstaltungen rund ums Obst: Vereine, Streuobstpädagogen, Baumpflege, Sortenbestimmung, alte Obstarten, Baumforum</i>
<i>Kulturstadt</i>
<i>Sportstadt</i>
<i>Sonnenstadt</i>
<i>Kleinkunst regional</i>
<i>Backwaren, Backhaus</i>
<i>Ausstellung: besondere Stücke von Privat</i>
<i>geologisches Fenster: Hänge am Heuberg oder im Wolfental, Aufschlüsse und/oder Tafeln</i>
<i>Lehrpfad: Schichtstufenland, Fossilien</i>
<i>verschiedene Kulturen vorstellen, die in Balingen ansässig sind: Gärten → Syrien, Gambia, Türkei, Italien etc.; Abendveranstaltungen = Tanz, Musik; anschaulich für Kinder; Einbindung von Vereinen (türkischer Verein, Sri Lanka-Gruppe, AK Asyl)</i>
<i>wachsende Skulptur (im Vorfeld) mit Kindern, Jugendlichen und Eltern</i>
<i>Einbindung Zehntscheuer</i>
<i>Handwerk</i>
<i>Erdgeschichte</i>

VHS Balingen: Jugendkunstzelt an Wasser angebunden, Kunstachse

sich „entwickelnde“ Projekte

Erlebnis Natur

Arbeiten mit Materialien

Gartenschau „per Du!“

Das Hauptobjekt sollte von mir aus eine extrem präzise Sonnenuhr sein - es ist wirklich mein Beruf und meine Spezialität - die, mit Sicherheit, die absolut präziseste der Welt sein wird. Der "Himmelsapolyter", den ich für 2009 (Jahr der Astronomie), vor dem Landratsamt in Balingen gebaut und installiert habe (mit Thomas Wahr zusammen) ist schon die präziseste Sonnenuhr der Welt, mit einer Präzision unter fünf Sekunden.

Wir werden da, immer noch in Zusammenarbeit mit Thomas Wahr aus Heselwangen, die Sekunde erreichen. Es sollte auch möglich sein, die Sonnenuhr als "Sonnenflecken Zeiger", rigoros gefahrlos, zu benutzen.

Eine Linse von guter Qualität wird ein Bild der Sonne auf einem Bildschirm projizieren (genau, wie beim Himmelsapolyter, der jetzt im Krankenhaus Balingen, wegen Vandalismus, zu sehen ist). Dieses Bild sollte einen Durchmesser von fünf bis zehn Zentimeter haben, was tatsächlich erlauben wird, Sonnenflecken direkt zu sehen, und absolut ohne Gefahr. Nicht vergessen, bitte : Der Mensch hat nur zwei Möglichkeiten, die Sonne mit einem optischen Gerät ohne Schutz zu sehen, nämlich das linke und das rechte Augen... Danach, definitive Blindheit.

Es ist KEIN Spiel und die Sonnenuhr wird da total geschützt, genau, wie im Krankenhaus.

Diese Sonnenuhr wird ziemlich groß sein, aber nicht riesig, vielleicht

150 cm im Durchmesser, höchstens 200. Sie wird "schlicht" aussehen, ziemlich filigran, aus Edelstahl erste Qualität und andere notwendige (technisch) Metalle, wie Bronze oder Messing. Sie wird sehr stabil sein, wegen Vandalismus leider. Die geographische Breite und Länge, im Gegensatz zum Krankenhaus, werden fix sein und für Balingen berechnet.

Die Nordrichtung wird extrem präzise (etwa eine Bogensekunde, 1") berechnet und ein für alle Mal fest gemacht, um die allerbeste Präzision zu sichern. Einige Objekte werden mobil sein, aber weniger, als im Krankenhaus. Es sollte auch damit möglich sein, zu zeigen, dass Balingen etwa 9° von Greenwich entfernt ist, und zwar ohne dafür die Armbanduhrzeit kennen zu müssen. Im Landratsamt sollten Gebrauchsanleitungen für den Himmelsapolyter zu Verfügung stehen. Herr Pauli hatte mich es damals gefragt und ich habe es gemacht. Gerne sende ich Ihnen diese Gebrauchsanleitungen als pdf Datei, wenn Sie es wünschen. Es ist sehr wichtig : Die Zuschauer müssen die Sonnenuhr benutzen können, und unbedingt ((-: staunen, wegen der Präzision, die sie notieren werden.

Das zweite Projekt ist auch sehr schön und besonders didaktisch. Es ist ein kleiner Planetenweg (Neptun wird "nur" 90 Metern von der Sonne weit entfernt), aber besonders interessant. Eine gute Idee wäre, den Weg zwei Mal zu machen, einer auf Deutsch und einer auf Französisch (da können Sie auf mich zählen (((-; ).

Der zweite könnte in Royan installiert werden. Warum ? Weil die Sonne einen Durchmesser von nur 28 mm haben wird. Mit diesem Maßstab ist der nächste Stern, Proxima Centauri, etwa

800 km weit entfernt, liegt also in Royan (Luftlinie), der Partnerstadt von Balingen. Das Sonnensystem (Volumen, in welchem die Sonne einen größeren Einfluss, als alle andere Sterne zusammen hat) wäre ca. 700 Metern im Durchmesser mit diesem Maßstab. Es ist bemerkenswert, dass ab dieser Grenze bis Royan, quasi gar nichts mehr zu finden ist. Der Planet Mars wird ca. 150 cm von der Erde weit entfernt sein und eine Rakete braucht sechs Monaten, mindestens, um Mars zu erreichen. Die Rakete würde mehr als 200.000 Jahren brauchen, um Proxima Centauri, zu erreichen ! Das Ganze ist also schön, interessant und didaktisch. Alle Schule vom Zollernalbkreis könnten da Ausflüge machen. Um Proxima Centauri, ein "roter Zwerg" Stern, drehen sich anscheinend sieben Planeten und es könnte sein, dass eines Tages da eine andere Form des Lebens bewiesen wird. Wir werden darüber reden, in Verbindung mit der Sternwarte in Brittheim.

Eine dritte Möglichkeit wäre, eine interessant Windrose, mit Entfernung und Richtung von allen Orten des Zollernalbkreis, zu machen.

*ein Garten ist ein idealer Ort, um Kontakte zu knüpfen und das Wissen über Umwelt und Natur zu erweitern. Auch vermittelt Gartenarbeit auf einzigartige Weise ein Gefühl von Heimat. Daher leisten Kleingärtnervereine und Gemeinschaftsgärten, die ihre Anbauflächen für geflüchtete Menschen öffnen, einen wichtigen Beitrag zu deren Integration. An solche Gärten richtet sich der Wettbewerb „Gärten der Integration“ der Deutschen Umwelthilfe (DUH)!*

*Ab sofort können Kleingärtnervereine und Gemeinschaftsgärten mit Flüchtlingsarbeit, Interkulturelle Gärten, Gärten auf dem Gelände von Flüchtlingsunterkünften und ähnliche Garteninitiativen ihre Aktivitäten bei der DUH einreichen. Im Juni, September und November wird jeweils ein Projekt als „Garten der Integration“ ausgezeichnet und erhält ein Preisgeld von je 500 Euro. Gefördert wird der Wettbewerb durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.*

*Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es im angehängten Infolyer und auf [www.duh.de/gaerten-der-integration](http://www.duh.de/gaerten-der-integration). Auf der Webseite können Sie auch den Newsletter abonnieren, der jeden Monat über herausragende Wettbewerbsbeiträge berichtet, die Sieger bekannt gibt und über die Arbeit der DUH informiert.*

*Machen Sie mit! Reichen Sie Ihr Projekt ein oder machen Sie Kleingärtnervereine und Garteninitiativen auf den Wettbewerb aufmerksam. Wir freuen uns auf interessante Einreichungen und sind gespannt auf die vielen guten Ideen und Projekte, die Menschen mit und ohne Fluchterfahrung im Garten zusammenbringen!*

*Mit herzlichen Grüßen*

**Silke Wissel** | Teamleiterin Stadtnatur

*Gerade denke ich, dass die 16 oder 17 große Postern, die ich vor ein paar Jahren für eine Astronomie Ausstellung in Waldshut (von mir entwickelt) in ZAK (Laufen) machen lassen habe sehr gut passen würden.*

*Sie sind ca 130 cm hoch und 100 cm breit, also schon schön und gut und werben für die Sternwarte Zollernalb. Besser geht es kaum ! Soll ich Ihnen mehr Informationen darüber zu senden (z.B. ein kleines Buch dazu, in pdf, von mir geschrieben)?*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Balingen hat mit der Volkstanzgruppe Frommern einen großen Verein, der weit und breit absolut einzigartig ist.*

*Die Volkstanzgruppe Frommern im schwäbischen Albverein engagiert sich in herausragender Weise für den Erhalt der schwäbischen Kultur und Traditionen, insbesondere auch für die Wiederentdeckung und den Erhalt traditioneller historischer Tänze und Musikinstrumente.*

*Heimat des Vereines ist das Haus der Volkskunst in Dürrwangen, gleichzeitig Sitz des Schwäbischen Kulturarchives, das vom Leiter der Volkstanzgruppe Frommern, Herrn Manfred Stingel betreut wird.*

*Das Haus der Volkskunst und auch das daneben liegende Jetter-Haus wurden vom Verein mit enormer Eigenleistung grundlegend renoviert und beherbergen eine Fülle von historischen Musikinstrumenten, komplette Schlafzimmer und weitere Möbelstücke der früher in Frommern ansässigen Möbelindustrie und antike*

Möbelstücke aus Privathäusern, Wandgemälde historischer Balingen Gaststätten und vieles andere mehr, das untrennbar mit der schwäbischen und insbesondere unserer Balingen Kultur und Geschichte verbunden ist.

Die schönste und beeindruckendste Tracht der Volkstanzgruppe Frommern ist die „Balingen Tracht“, die dem historischen Vorbild absolut entspricht und zu besonderen Tänzen getragen wird.

Das tänzerische Können der Volkstanzgruppe Frommern ist erstklassig. Das zeigt sich ganz besonders beim mehrstündigen Programm „Geschichte des Tanzes“ sowie bei den beeindruckenden Aufführungen von Schwerttanz und Webertanz.

Der traditionell am 1. Mai auf dem Dorfplatz Dürrwangen aufgeführte historische „Bändertanz“ unter dem Maibaum zieht Besucher von nah und fern an und war schon des öfteren Teil von Fernsehberichten.

Seit vielen Jahren organisiert die Volkstanzgruppe Frommern mit Volkstanz- und Volksmusikgruppen aus aller Welt Anfang Mai das internationale Volkstanzfestival. Sie knüpft und pflegt seit Jahrzehnten enge Kontakte mit Volkstanz- und traditionellen Musikgruppen aus vielen Ländern, die weit über das rein Tänzerische hinausgehen, so dass viele langjährige und herzliche Freundschaften entstanden sind.

Auch die Jugend- und Nachwuchsarbeit der Volkstanzgruppe Frommern ist absolut herausragend und sucht Ihresgleichen.

Die Volkstanzgruppe Frommern ist für die Stadt Balingen – und das gilt ganz sicher nicht nur anlässlich der Landesgartenschau – ein äußerst repräsentatives und absolut authentisches Aushängeschild und sollte unbedingt in die Planungen des Rahmenprogramms u.ä. von Anfang an mit einbezogen werden.

Dass sich ein Engagement im Rahmen der Gartenschau für die Volkstanzgruppe Frommern auch finanziell entsprechend auszahlen sollte, halte ich für nur gerecht und absolut selbstverständlich.

Ich weise abschließend ausdrücklich darauf hin, dass ich weder Mitglied noch ehemaliges Mitglied der Volkstanzgruppe Frommern bin.

Herzliche Grüße einer Balingen Bürgerin!

Ich persönlich finde es gut, dass die Gartenschau bei und in Balingen ausgerichtet wird. Unsere Stadt wird noch schöner, die Spazierwege entlang der Eyach werden endlich anschaulicher gestaltet. Die Außenstehenden sollen auch davon begeistert werden. Ich wünsche mir von der Gartenschau eine Vielfalt der Spielgeräten an den Aufenthaltsbereichen für Familien mit Kindern jeden Alters! Auf ein gutes Gelingen!!!

Wasserspiele für Kinder  
Kleinkindspielplatz

Schön wäre, wenn man das ganze aus der Vogelperspektive anschauen könnte! Seilbahn vom Aussichtsturm in die Stadt.

Bitte „Hängebrücke“

Pavillon für Standesamtliche Trauungen im Freien.

Sinnesgarten für Kinder / Jugendliche

Kräutergarten  
Barfußpfad  
Niederseilgarten

<i>Kugelbahn</i>
<i>Liegebänke, Kneipanlage, Rosengarten usw.</i>
<i>Konzertmuschel</i>
<i>Spielplatz (Schaukel, Rutsche, Sandkasten)</i> <i>Auch für Kinder ab 1 Jahr</i>
<i>Plattform für z.B. freie Rede oder Auftritt v.z.B. Chören, Kindergarten u.ä. (Musik)</i>
<i>Liegebänke, Kneipanlage, Rosengarten usw.</i>
<i>Konzertmuschel</i>
<i>Spielplatz (Schaukel, Rutsche, Sandkasten)</i> <i>Auch für Kinder ab 1 Jahr</i>
<i>Plattform für z.B. freie Rede oder Auftritt v.z.B. Chören, Kindergarten u.ä. (Musik)</i>
<i>Kugelbahnen aus Holz als Wegweiser -&gt; Schulen, Kiga, ...</i>
<i>Sitzmöbel aus Holz gestaltet von Schülern u. Schulen</i>
<i>Konzerte mit zum Häfele anbieten. Kontakt über Evangelisch-freikirchliche Gemeinde</i>
<i>Verschiedene Klangspiele entlang der Eyach- Mitmachausstellungsstücke</i>
<b>Wie geht's weiter:</b> In den Ausstellungsbereichen sollen Inhalte mit örtlichem Bezug konzipiert und inszeniert werden, wie die „Waagenstadt Balingen“, Kunst- und Kulturstadt Balingen, Sportstadt, sonnenreichste Stadt etc. Die Besonderheiten des Landschaftsraum ( Streuobstwiesen ) sollen in den Ausstellungsinhalten thematisiert werden. Zeitgenössische Themen, wie urban gardening, Kunstwettbewerbe, integrative Freiräume sollen berücksichtigt werden.

<b>Einbeziehung der Ortsteile</b>
<i>Ortsteil-Tage</i>
<i>Wappen der Ortsteile pflanzen</i>
<i>Exkursionen in die Ortsteile</i>
<i>Haus der Ortsteile, wo sich jeder Ortsteil präsentieren kann als Teil von Balingen</i>
<i>vorhandene Plätze in den Ortsteilen aufwerten: Alpengarten, Kneipp-Anlagen, Wasserfall...</i>
<i>Jeder Ortsteil hat ein Wappen</i>
<i>gibt es für jeden Ortsteil eine historische Figur?</i>
<i>historische Figur als lebende Person nachempfinden</i>
<i>Figur im Ortsteilpavillon in jeweiliger Ortsteil-Woche präsent</i>
<i>Weg nach Frommern über Weinberge</i>
<i>Wanderungen zwischen Ortsteilen</i>
<i>Live-Cams in die Ortsteile</i>
<i>interaktive Präsentation der Ortsteile</i>
<i>Ortsteile in der geschichtlichen Entwicklung, z.B. Gerber = Handschuhfabrik, Schuhe in Engstlatt</i>

<i>Ortsteiluhr</i>
<i>Zillhauser Wasserfall</i>
<i>Wanderwege, z.B. Ostdorf</i>
<i>Schwimmbad Engstlatt / Streichen</i>
<i>Zillhausen = Wasserfall</i>
<i>Streichen = Südtirol Balingen Wanderungen</i>
<i>Lesungen im Hof vom Zollernschloss, z.B. wine and crime</i>
<i>Skulpturenpfad</i>
<i>Murmelbahn zum Mitbauen und Weiterbauen für Besucher (Holz und verschiedene Materialien zur Verfügung stellen)</i>
<i>Werbung auf Naldo – wir fahren zur Gartenschau Balingen</i>
<i>Berücksichtigung des Fahrscheines von ÖPNV auf Eintrittspreis, aber nicht nur 1 €</i>
<i>Gestaltung von Sitzbänken</i>
<i>Bronnenhaupter Hof</i>
<i>Schieferseen</i>
<i>Stetten – Erinnerungskultur</i>
<i>Frommern Schiefersee / Rundweg</i>
<i>Räder ausleihen / E-Bike</i>
<i>Schwäbischer Albverein Wanderungen</i>
<i>Frommern: 1. Rundweg Hans Uhl, 2. Rundweg Schiefersee und Panorama</i>
<i>regionale Motive, regionale Künstler</i>
<i>Kunstaussstellung, z.B. Breit &amp; Mali (Kühe, Landschaften)</i>
<i>Ausstellung Stadthalle: Landschaft, Garten, Blumen</i>
<i>Streuobst</i>
<i>Schäfer Heuberg</i>
<i>Kunst in der Stadthalle (Fotofreunde-Ausstellung)</i>
<i>Rundwanderung Stadthalle</i>
<i>Vertriebene: haben andere Gartenkultur mitgebracht</i>
<i>Zentrum Frommern: Gestaltung der Ortsteile nicht aus den Augen verlieren (kleinere Projekte)</i>
<i>Kirchumfeld Endingen</i>
<i>Orgel Plus: Veranstaltungen gibt es in der Kernstadt, auf Ortsteile ausweiten; Frommern, Weilstetten in kulturelles Konzept einbinden</i>
<i>Ostdorf: Reithalle, Schäfer</i>
<i>Straßenmalerei international</i>
<i>geologisches Fenster am Heuberg / Tafeln</i>
<i>Stadtkirche / Friedhofskirche Ausstellung einbinden Grabsteine, Denkmale</i>
<i>Tafeln, Rahmen Fotografie Außenausstellung historischer Rückblick: Überschwemmungen, Zollernschloss, Bilder aus Archiv / aktuelle Bilder</i>
<i>Ausgangspunkte für Wanderungen, Radtouren, geführte Touren</i>
<i>Obstbau- und Gartenbauvereine der Stadt in Ausstellungsfläche: Stand zum Vorstellen; im Außenbereich Feste und Vorführungen</i>

**Wie geht's weiter:**

Die Ortsteile sollen sich auf dem Ausstellungsgelände präsentieren können. Weitergehende Beteiligungsmöglichkeiten (Vereine) sind zu prüfen. Die Gestaltung des Ausstellungsjahrs und die Veranstaltungs- und Ausstellungskonzeption werden nach den Ergebnissen des Planungswettbewerbs Daueranlagen daran anknüpfend weiterentwickelt.

**Mobilität**

<i>überregionale Radwege besser beschildern und Abstellplätze (diebstahlsicher) an mehreren Eingängen einrichten, Radwege auch für Radanhänger verbessern</i>
<i>zentrale kostenlose Parkplätze</i>
<i>Parkleitsystem</i>
<i>Dauerkarte = Naldo Ticket</i>
<i>kostenloses Parken</i>
<i>temporäre Parkplätze auf Fläche vor dem Holderhof</i>
<i>Segwaytouren in die Ortsteile oder E-Bikes</i>
<i>Balinger „Sonnenbähne“ für Rundtour</i>
<i>Bimmel-/Bummelbahn zwischen Landschafts- und Kulturachse</i>
<i>parken während Sonderveranstaltungen, z.B. bang your head</i>
<i>alle Verkehrsmittel bei Themengärten ... (nicht leserlich)</i>
<i>Zusammenarbeit mit Touristikverantwortlichen der Burg Hohenzollern</i>
<i>Parkplätze</i>
<i>Shuttle aus Ortsteilen</i>
<i>kleiner Wagen enger Rhythmus</i>
<i>Bahnhof Balingen einbinden</i>
<i>Rikscha-Service</i>
<i>Fahrpläne Wochenenden / Ferienzeiten Berufsschule, Möbel Rogg, Jugendmusikschule, Bizerba, Krug und Priester</i>
<i>Shuttlebus Wilhelmstraße – Citykaufhaus bei Stadtkirche, evtl. Feuerwehrhaus / Möbel Rogg</i>
<i>an Sonntagen Reserveparkplätze auf Gewerbeparkplätzen z.B. REAL, Munk, Bauhaus</i>
<i>Parkplätze an der B27-Tangente</i>
<i>E-Bus, Fahrräder, Roller, Infostand, Segways</i>
<i>Eisenbahnanbindung intensiv nutzen und bewerben</i>
<i>Regionalstadtbahn ist vielleicht fertig bis Balingen = Ziel Elektrifizierung Bahn bis zum Gartenschaujahr → Stadtbahnkonzept umsetzen („Dampf machen“)</i>
<i>Stingstraße nur temporär sperren</i>
<i>Heuberglift</i>
<i>„Stadträder“: Leihfahrräder oder E-Bikes mit verschiedenen Miet- und Rückgabestellen an wichtigen Ankerpunkten zum Überwinden längerer Strecken</i>
<i>„Hirschguldenpass“: für Kinder zum Abstempeln an diversen Stellen oder verbinden mit Quiz</i>
<i>Radweg/Fußweg getrennt</i>
<i>Abstimmung mit anderen Großveranstaltungen (bang your head)</i>

<i>Familienpass gratis</i>
<i>Besuchersteuerung transparent / gut nachvollziehbar</i>
<i>E-Bikes auf dem Gelände zu mieten durch Besucher</i>
<i>Seilbahn</i>
<i>temporäre Parkplätze auf ehemaligem Eppler-Gelände</i>
<i>Ausbau Radwege</i>
<i>Parkplatz mit mindestens 2,70 m Breite</i>
<i>Anschluss an Rottweil (Bahn)</i>
<i>Bahnfahrplan mit Öffnungszeiten abstimmen</i>
<i>Empfang schon am Parkplatz, z.B. regionaler Saft/Most/Sekt/Wasser</i>
<i>Baumwipfelpfad auf dem Heuberg mit Aussichtsplattform</i>
<i>guter Slogan für die Gartenschau</i>
<i>pro aktiv – Weilstetten Stellen E-Bikes ansprechen</i>
<i>Takt bei Bahn erhöhen</i>
<i>Dauerkarte = Naldo-Fahrkarte</i>
<i>Fußweg muss attraktiv sein</i>
<i>kostenloses Parken</i>
<i>Elektro-Tankstellen für E-Bikes im Gartenschaubereich</i>
<i>geführte Radtouren mit Erklärungen</i>
<i>Balinger Innenhöfe – Wettbewerb</i>
<i>Rikscha-Verkehr</i>
<i>zentrumsnahe Parkplätze bauen, die helfen auch unserem Einzelhandel</i>
<i>Wettbewerb, Preise, schöne Innenhöfe, historische Innenstadt mit finanziellem Anschub</i>
<i>schwäbischer Albverein Wanderführer: Wanderungen, Radtouren</i>
<i>Züge oder Gondel zum Heuberg</i>
<i>Thema alternative Mobilität – Ausstellungskonzept</i>
<b>Wie geht's weiter:</b> Zur Gartenschau gehört u.a. ein Parkleitsystem, eine Verbindung zwischen Landschafts- und Kulturachse, Parkmöglichkeiten während Sonderveranstaltungen, erweiterte Fahrpläne und eine attraktive Fußgängerführung. Das für die Ausstellung zu entwickelnde Mobilitätskonzept setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen.